

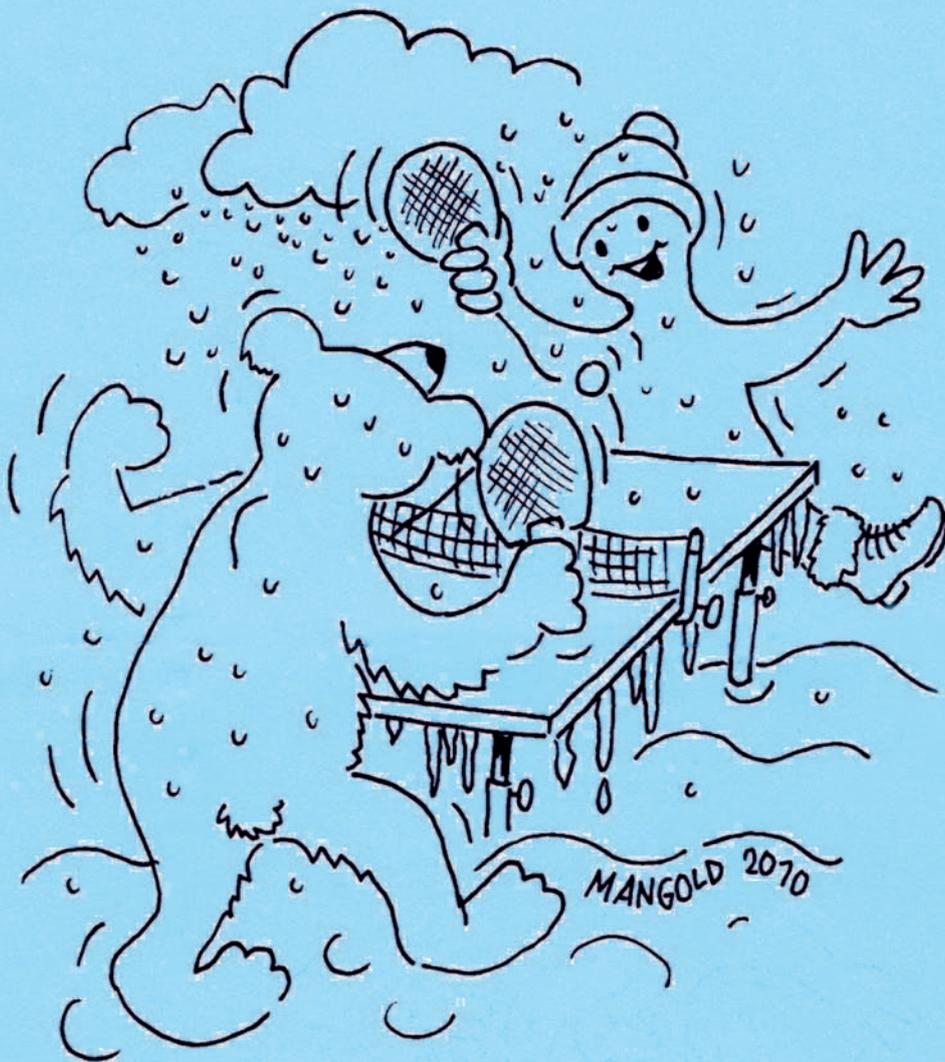
SPORT UNTERM KREUZ



# spuk

SPORT UND KIRCHE

138. AUSGABE 163



Wann können wir wieder in  
Turnhallen spielen? S. 11



Würdigung  
S. 9 , 28



Kirchentag  
S. 14, 16



Planung 2017  
S. 14  
Sportschiffer-Gottesdienst  
S. 18



Sport EK  
Meisterschaften  
S. 20, 21



**Die spuk-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017.**

Hintergrundfoto: Dorette Tiedje

**Impressum**

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

**Mitgegründet von Uwe Wehner**

**Redaktion:**

- Klaus Pomp** (V.i.S.d.P.)
- Jürgen Jäger
- Jürgen Mentzel
- Olaf Seeger
- Rainer Leffers (Layout)
- Hans-Dieter Mangold †

(Spuki-Entwurf)

**Postadresse:**

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandeb. e. V.  
- spuk Redaktion -  
Knobelsdorffstr. 74  
14059 Berlin  
Tel.: 030 / 531 452 98  
Fax: 030 / 643 147 81

**eMail:** spuk@esbb.info

**Internet:** www.esbb.info

**Bankverbindung:**

Evangelische Bank  
Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37  
IBAN: DE12 5206 0410 0003 9021 96

**Auflage:** 500

**Redaktionsschluß:**

- 6.12.2016
- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
  - Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
  - Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.



## Jahreslosung 2017: Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hes 36,26)

Eine Erinnerung an den Schulsport: Herr Katterman, unser strenger Sportlehrer in der 8.-10. Klasse, nimmt bei uns Jungs eine Leistungskontrolle im Kraftsport an der Kletterstange ab. Nicht unbedingt meine Spezialdisziplin. Dreimal oben Anschlagen ist das Ziel, eine Eins gibt's bei weniger als einer Minute. Turnschuhe aus, Talkum an die Hände, Stoppuhr in Lauerstellung, keiner wird verschont. Unmittelbar bevor mein Name als letzter im Alphabet aufgerufen wird, ist ein Klassenkamerad mit „W“ im Nachnamen an der Reihe, der die Aufgabe nicht bewältigt. Nach dem Absprung vom Boden bleibt er ‚wie ein nasser Sack‘ an der Stange hängen. Dreimal versucht er es, dann gibt er auf. Herr Kattermann putzt ihn vor versammelter Mannschaft lautstark herunter. Ich empfinde das als ungerecht; Wut gegen den Lehrer steigt in mir auf. Doch schon bin ich selber dran. Und da passiert es: Meine innere Wut entlädt sich in Energie – dreimal hoch und runter, 58 Sekunden, Eins. Unglaublich.

Im Sport kann man besonders eindrücklich erleben, wie die letzte Entscheidung über Leistung, Sieg und Niederlage nicht von der Kondition abhängt, sondern von der jeweiligen inneren Verfassung. Aber nicht nur im Sport, in allen anderen Lebensbereichen gilt das auch. Darum weiß die Bibel und zielt deshalb auf das Innere des Menschen. Es geht auch dem Vers der Jahreslosung mit dem „neuen Herzen“ nicht um ein frisches Zentralorgan im anatomischen Sinne; im Alten Testament wird stattdessen mit „Herz“ (hebr.: leb) vor allem dasjenige im Menschen bezeichnet, was den Menschen zur Erkenntnis befähigt, das, wo sein Wille, sein Planen, seine Entschlüsse und Absichten entstehen und reifen. Außerdem das Gewissen und die bewusste und tatsächlich aufrichtige Hingabe an Gott im Gehorsam gegen

seinen Willen. Im Grunde also nicht viel anderes als das, was in diesem Vers sprachlich parallel mit „Geist“ (hebr.: ruach) bezeichnet wird. Die innere, vernünftige Lebenskraft in all ihren Variationen. Ihre Erneuerung wird von



Jahreslosung 2017 - Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, [www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

Gott verheißten. Damit, wie der darauffolgende Vers fortführt, „sie nach meinen Satzungen gehen und meine Gesetze beachten und sie erfüllen.“ (v. 27) Dazu ist also keine Neufassung oder Neudeutung der Gebote und Weisungen Gottes in der Lage, kein spiritueller Trainingsplan und keine ToDo-Liste für's neue Jahr. Es geht darum, dass, wie man sagt, einem „die Schuppen von den Augen fallen“, dass einem „das Herz aufgeht“ für die Welt, wie Gott sie gemeint hat, und für das, was im eigenen Lebenshorizont und Aktionsradius dafür alles möglich ist und werden kann.

Solche neue, innere Er-

kenntnis ist keine individuelle Leistung. Gott spricht ein Kollektiv an, dem er „ein neues Herz“ verspricht. Man kann es auch so sagen: Gelebter Glaube ist kein Einzelmarathon, sondern ein Mannschaftssport. Das, was mich fähig macht, über mich und meine bisherige Wahrnehmung der Welt und meiner Rolle darin hinauszuwachsen, ist allein als Teilhabe möglich in einer Gemeinschaft von Glaubenden, für uns Christen und Christinnen also in der Kirche. Weil keiner allein pausenlos durchhalten kann. Die von Gott versprochene neue Sicht auf die Welt und den Menschen versteht sich nicht von selbst. Nur, wenn wir uns gegenseitig stützen und ermutigen, nehmen wir das Gottesgeschenk des neuen Herzens und Geistes tatsächlich an. Nur so gewinnt es auch im Neuen Jahr Gestalt – und zwar mitten in allen Problemen und Schwierigkeiten. Nur so sind wir in der Lage, unverdrossen, unbeirrt und beharrlich mit an der Wirklichkeit zu bauen, wie sie das von Gott verheißene „neue Herz“ in den Blick zu nehmen weiß.

Dr. Eckhard Zemmrich



Im Konsistorium der EKBO hatte man Dr. Eckhard Zemmrich damit beauftragt, die Verbindung zwischen dem Sport in der Kirche und dem Konsistorium zu pflegen. Durch seinen beruflichen Wechsel konnte er diese Funktion nur kurz bekleiden.

## Meine letzte Ausgabe als verantwortlicher Redakteur unserer „SPUK-Informationsschrift“

Wie in der letzten Mitgliederversammlung von mir angesagt, werde ich als Vorsitzender der ESBB verantwortliche Teile für einen geordneten Übergang abgeben. Dazu gehört, dass ich als verantwortlicher Redakteur ab 2017 nicht mehr zur Verfügung stehe.

Ich hatte mich Anfang 1976 dafür eingesetzt, dass über unsere gesamte Sportarbeit zentral berichtet wird. Das Berliner Sonntagsblatt war bereit, uns einen Raum für Informationen zur Verfügung zu stellen. Dies ging fast wöchentlich bis Oktober 1977. Der Platz reichte für unsere Informationen nicht aus und so beschlossen die Turnierleitungen, ein gemeinsames Informationsblatt unter dem Namen „Sport unterm Kreuz kurz SPUK“ herauszugeben. Die 1. Ausgabe erschien 1978 und ich war bis 1981 Teil der Redaktion. Uwe Wehner zeichnete dann von 1982 bis 1995 verantwortlich. Als dann das Ende von „SPUK“ drohte, haben Pfr. Olaf Seeger und ich 1996 ein neues Redaktionsteam gesucht und gefunden mit einem professionellen Redakteur Ulrich Eggstein. Unter der verantwortlichen Leitung von Ulrich Eggstein gab es „SPUK“ bis 2001. Dann übernahm aus dem Redaktionskreis Stefan Toeplitz die Verantwortung bis 2004. Danach gab es eine Übergabe an Marc Stölting in der Verantwortung, der diese bis Anfang 2010 ausfüllte. Aus familiären Gründen hat er dann den Staffelstab an mich in der Verantwortung abgegeben. Und jetzt wird einmal mehr Pfr. Olaf Seeger sich um einen neuen Redaktionskreis bemühen, den er auch gefordert hat. Er kennt unsere Sportarbeit von Jugend auf und ist damit ein kompetenter Mann, ein Redaktionsteam neu zu formen.

Ohne ein Team geht es nicht. Mehr und mehr haben wir uns in den letzten Jahren in der Redaktion auf Mailkontakte verständigt. Die Zeit für ein Redaktionstreffen konnte keiner so recht mehr einplanen. Trotzdem hat es so geklappt, dass wir die Ausgaben mit Berichten füllen konnten. An dieser

Stelle gilt mein Dank allen, die an einer solchen Ausgabe mitgewirkt haben.

Mein Ziel, und das der ganzen Teams in dieser Zeit, war es, möglichst umfangreich über die Vielzahl der sportlichen Aktivitäten im kirchlichen Raum zu informieren. Primär über unsere Sportarbeit mit den unterschiedlichsten Aspekten der Sportangebote, aber darüber hinaus auch über sportliche Veranstaltungen im CVJM-Sport mit den Deutschen Eichenkreuz Meisterschaften. Wir haben über die sportlichen Aktivitäten im CVJM-Ostwerk informiert. Die Sicht auf den Sport im Arbeitskreis Kirche und Sport in Ber-



lin war uns wichtig wie auch die der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Wichtig für mich war auch die Verknüpfung des Kirchensports mit anderen Arbeitszweigen der Evangelischen Kirche (EKBO) und auch der Zusammenarbeit mit unseren Freunden in der Katholischen Sportarbeit. Wie können wir den Kirchengemeinden in Brandenburg nahebringen, dass der Sport eine Chance für die Gemeindearbeit bedeutet? Wie kommt man an Sozialarbeiter und Jugenddiakone heran, ihnen über unsere Informationsschrift zu signalisieren, dass der Sport eine Chance für die Jugendarbeit ist? Wir berichteten über gemeinsame Turniere

mit Vereinsspielern und Kirchensportlern und zeigen, dass Sport auch ein Teil des Spektrums „Kirche“ ist.

Geschichte ist nicht jedermanns Sache, aber unserer Sportarbeit ist ein Pfarrer vor die Füße gefallen, der in Belzig 1861 einen Turnplatz nach dem Muster der Hasenheide errichtet und 1862 einen Turnverein gegründet hat. Er hat den Sport nach unserer Meinung als erster Pfarrer in Deutschland genutzt, um jungen Menschen über den Sport das Evangelium nahe zu bringen. Auf diesen Zufall der Geschichte sollten wir stolz sein, denn dies ist noch heute unsere Zielrichtung. Aus diesem Grund steht in jeder SPUK-Ausgabe an erster Stelle die Wortauslegung. Beteiligt haben sich daran vom Bischof bis zum Pfarrer einer Dorfgemeinde alle mit Beiträgen. Sie haben damit einen geistlichen Impuls in unserer Zeitung gesetzt.

Unserer Sportarbeit geht es um Kontakte zwischen den Kirchengemeinden. Ein neues Feld ist dabei das Wandern. Für Wandergruppen in den Kirchengemeinden bieten wir einen Gedankenaustausch an ebenso wie gemeinsame Aktivitäten. Auch für 2017 gibt es wieder interessante gemeinsame Angebote. Als angeschlossener Verband im Landessportbund nutzen wir die Möglichkeit am „Erlebnistag Wandern“ teilzunehmen. Seit ein paar Jahren gehört die Wanderung zum Sportschiffer Gottesdienst dazu.

Ich werde aus meinem direkten Umfeld und Engagement in Zukunft weiter für „SPUK“ Beiträge liefern und somit die Brücke nicht ganz abbrechen. Mir hat es viel Spaß gemacht in den ganzen Jahren, zu sehen, wie Stück für Stück eine Ausgabe wächst, bis es dann zum Druck kommt und das Produkt verteilt werden konnte. Wenn der Leser und die Leserin ebenso viel Lesespaß an den Ausgaben gehabt haben, dann bin ich zufrieden und sage Tschüß!

*K. Pomp*

## SPUK-Titelseiten im Wandel der Zeit

Unserm Webmaster Jürgen Mentzel ist es in mühevoller Arbeit gelungen sämtliche SPUK-Ausgaben auf unserer Internetseite zu stellen. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz möchten wir ihm an dieser Stelle herzlich danken. Es gibt dadurch allen die Möglichkeit, sich ein Bild über unsere Arbeit im Wandel der Zeit zu machen. Unsere wechselhafte Kirchensportgeschichte spiegelt sich in diesen Ausgaben wieder. Von der Anbindung der Sportarbeit in den kirchlichen Strukturen über eine Vereinsbildung hin zum Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung. Seit 1978 bemühen sich ehrenamtliche Helfer mit mehr oder weniger Ausdruckskraft, Aktivitäten der ESBB darzustellen. Es ist

zeitraubend und kostenintensiv, solch eine Ausgabe zu erstellen. Wir hoffen,

dass wir diese satzungsgemäße Form beibehalten können.

**SPUK**  
1. AUSGABE / APRIL 1978 | SPORT UNTERM KREUZ

### Wozu Spuk?

Somit einfach: Huber gibt es spezielle Fußball-, Handball- und Tischtennisvereinigungen, die von der jeweiligen Vertretung der EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINSCHAFTEN an die Gemeinden vermittelt werden... In diesen Bereichen schuppsen sich Sportgruppen zusammen. Diese Mittelungen werden auch häufig in gewohnter Weise veranstaltet.

Was es bisher noch nicht gab: Eine umfassende Informationsquelle über alle sportlichen Bereiche, die jeder evangelischen Gemeinde zugänglich ist. Hier hat schließlich auch die EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINSCHAFT veranlaßt, denn seit längerer Zeit ist die Berichtverstattung über sportliche Ereignisse gleich null. Warum eigentlich?

Nun hat sich die SPUK-Redaktion dieser Aufgabe gestellt, alle evangelischen Gemeinden in Berlin mit Meinungen, Kommentaren, Anschreibungen und Tabellen über wichtige sportliche Ereignisse und Aktivitäten zu unterrichten.

Darüber hinaus befaßt sich SPUK mit der Problematik der Sportgruppen innerhalb der Gemeinden und des gesamten Kirchenbereichs. Es sind nicht wenige Sportgruppen, die immer noch als "Datschden" gelten und denen deshalb - wenn überhaupt - ideale und materielle Unterstützung nur in bescheidenem Maße zuteil wird.

Allen Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern muß in diesem Zusammenhang die Frage gestellt werden, was wohl die Sport-treibenden dazu veranlaßt, nicht nur Mitglied eines kommunalen Vereins zu sein, sondern auch Mitglied eines kommunalen Vereins zu sein? Wie wird dieser Frage wissen natürlich auch die Sporttreibenden beantwortet: zum eigenen Selbstverhältnis.

Die SPUK-Redaktion würde sich freuen, wenn speziell zu dieser Thematik kurze Erfahrungsberichte aus den Gemeinden einlangen würden, die in der nächsten Ausgabe zur Diskussion gestellt werden könnten.

XXXXXXXXXXXX

ZB: Die SPUK-Redaktion ist kein exklusiver Club, sondern eine sportbegeisterte Interessengemeinschaft, die über einen personellen Sponsoring nicht traurig wäre.

**SPUK**  
Ausgabe 26/1984 (13. Okt.)

COMITÉ INTERNATIONAL OLYMPIQUE

La Coupe Olympique  
cette par le Baron Pierre de COUBERTIN,  
inventeur des Jeux Olympiques de l'ÈRE MODERNE,  
à été attribuée pour l'année 1979  
à l'EMCA World's Committee

1979 wurde der Young Men's Christian Association (YMCA) - Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) - von letztem, Olympischen Komitee (IOC) der Olympia-CP für vorbildliche Sportarbeit verliehen.  
(Kopie der Verleihungsurkunde aus dem Eichenkreuz - Archiv)

**SPUK**  
Ausgabe 65/90 (8. Febr. 1990)

**BERLIN ERLEBEN**  
INTERN. TISCHTENNIS - TREFF  
1989

Ursprung: Sportverband Berlin

**SPUK**  
Ausgabe 67/75 (1. Mai - Dez.)

Tischtennis  
Turnier der Tausende  
um die Pokale der  
Berliner Zeitung

**SPUK**  
SPORT UND KIRCHE

SPUK - INTERVIEW MIT UNSEREM  
SPORTLICHEN BISCHOF  
DR. WOLFGANG HUBER

**SPUK**  
93. AUSGABE 02

Unser Thema:  
Eichenkreuz  
und  
Evangelische  
Sportarbeit

aus dem Inhalt

CVJM und Sport? S.3 / ESBB und Eichenkreuz S.5 / CVJM-Sport - Sport Plus... S.7 / Spuk... on Tour S.9 / Neue Geschäftsstelle der ESBB S.10 / Patenon Deutscher EK-Meister im Volleyball S.12 / Ist Jesus ein guter Fußballer? S.15 / Deutsche EK-Meisterschaften im Fußball in Berlin - Don Bosco erntet Titel S.21 / Ten-Sing S.29 / Postalesches rund um den CVJM S.33 / Tischtennis-Turnier der Tausende S.37 / Spuk-Zeichner Dieter Mangold S.38 / Fußball-, Volleyball- und TT-News

**spuk**  
105. AUSGABE 06

150 Jahre  
CVJM-Ostwerk  
Projekt mit  
Henry Maske  
vorgestellt

Ehrung für  
Fritz Jäbner

außerdem: Neuwahl des ESBB-Vorstandes

**spuk**  
180. AUSGABE 14

Albert-Baur-Sportfest  
Turnplatz in Bad Belzig  
29. Juni 2014  
11:00 bis 18:00 Uhr  
Seite 18

Landes Jugend Camp  
in Schwarzkollm  
(Hoyerswerda)  
13. bis 15. Juni 2014  
Seite 14

Konfi Camp in Mötzw  
Perspektivfabrik  
„Haus am See“  
9. bis 11. Mai 2014  
Seite 9

## Der neue Rechtsausschuss

Das Ausscheiden des Vorsitzenden des Rechtsausschusses, Rechtsanwalt Albrecht Stahl, machte eine Nachwahl für das Gremium notwendig. In der Sitzung am 14. Juli 2016 konnte der ESBB-Vorstand mit dem Rechtsanwalt Christian Jensen und Dr. Klaus-Jürgen Siewert zwei weitere unabhängige Mitglieder für den Rechtsausschuss gewinnen und in der Wahl bestätigen. Sie ergänzen die schon gewählten unabhängigen Mitglieder mit Peer Spengler, Pfarrer Wolfgang Wagner und Karl-Heinz Lutz. In der konstituierenden Sitzung wurde RA Christian Jensen zum Vorsitzenden des Rechtsausschusses gewählt und Peer Spengler zu seinem Vertreter. Thomas Kobilke ist als Vertreter der Tischtennis-Turnierleitung in den Rechtsausschuss delegiert. Die Fußball-Turnierleitung hat keinen Vertreter nominiert.

Am 2. November hatte der Rechtsausschuss den ersten Streitfall im Bereich Tischtennis zu klären. Das Gruppenfoto entstand vor der Verhandlung.



Der neue Rechtsausschuss der ESBB v.l.: Pfr. Wolfgang Wagner, Peer Spengler, Karl-Heinz Lutz, Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Thomas Kobilke und RA Christian Jensen

-ANZEIGE-



-ANZEIGE-



-ANZEIGE-



## Familienportfest im Olympiapark „Es hat sich wieder gelohnt!“

Der Landessportbund Berlin veranstaltete am 28.08.2016 nun schon zum siebenten Mal das „Familienportfest im Olympiapark Berlin“. Rund 35.000 Besucher erlebten einen Tag voller Sport, Spiel und Spaß an der Bewegung mit der ganzen Familie.

Auch die **Evangelische Sportarbeit Berlin Brandenburg** war nun bereits im vierten Jahr in Folge mit dabei. Am mittlerweile gut bewährten Standort im Bereich des Einganges Olympischer Platz haben wir uns in Nachbarschaft zu unseren katholischen Freunden vom DJK präsentiert.

Auf dem Gelände des Olympiaparks konnten die Besucher über 100 sportliche und kreative Mitmach-Aktionen kostenlos ausprobieren. An unserm Stand hatten wir neben dem obligatorischen Infozelt eine Mini-Tisch-

tennissplatte und ein großes Fußballtor, an dem man mit einem Geschwindigkeitsmesser seine Schussstärke messen konnte, aufgebaut. Wie jedes Jahr wollte die Schlange der Teilnehmer nicht abreißen. Trotz großer Hitze traten Kinder und Eltern immer wieder an, um den „härtesten Schuss“ zu ermitteln oder sich an der doch recht ungewohnten kleinen Tischtennisplatte auszuprobieren.

Ungewöhnlich in diesem Jahr, standen doch die Abgeordnetenhaus Wahlen in Berlin an, die vielen prominenten Vertreter der zur Wahl stehenden Parteien. Vielleicht ist dem Einen oder Anderen ja auch unser Auftritt bei seinem Rundgang aufgefallen. Eine Hoffnung für die Zukunft, dass der ESBB auch über die Grenzen des LSB hinaus mehr Beachtung findet.

Als sich das Fest gegen 16:30 Uhr schon leerte, waren dann die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer (denen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich der Dank des



ESBB ausgesprochen sei) auch nicht traurig. Lag doch ein anstrengender Tag hinter ihnen. Viele Besucher wollten wohl dem drohenden Zuschaueransturm des ersten Heimspiels von Hertha BSC im benachbarten Olympiastadion entgehen.

Ein wenig früher als sonst konnten wir so die Veranstaltung beenden und erneut, aufgrund des großen Zuspruchs, das Fazit ziehen:

„Es hat sich wieder gelohnt“.

Im nächsten Jahr, am Sonntag, den **3. September 2017**, findet dann das achte Familienportfest im Olympiapark Berlin statt. „**Auch wir sind wieder dabei!**“

*Jens Schmidt*



-ANZEIGE-

## Autohaus Peter Stölting e.K.

Quitzwstr. 72, 10551 Berlin  
[www.autohaus-stoelting.de](http://www.autohaus-stoelting.de)  
[info@autohaus-stoelting.de](mailto:info@autohaus-stoelting.de)



**Karosserie  
Lackiererei**  
 Typenoffen  
 DEVK-Vertragspartner  
**Tel.: 030/3959577**



**Werkstatt**  
 PEUGEOT  
 Service-Vertragspartner  
 Spezialist Citroen  
 Reparatur vieler Marken  
 Gebrauchtwagen  
**Tel.: 030/3954472**



**Motorroller  
Verkauf und Service**  
 MOTOWELL-Vertragspartner  
**Tel.: 030/3959577**

## Die ESBB Mitglied in der Friedrich Ludwig Jahn Gesellschaft e.V.

In der ESBB-Vorstandssitzung im Mai 2016 beschlossen wir die Mitgliedschaft in der Friedrich Ludwig Jahn Gesellschaft e.V. im Hinblick auf die Traditionspflege um den Pfarrer und Turner Albert Baur. Die Jahn Gesellschaft hat sich nach der Wende gegründet mit dem Sitz im ehemaligen Wohnhaus Jahns in Freyburg an der Unstrut. Aufgabe der Gesellschaft ist es, das Andenken an Jahn wach zu halten. Man kümmert sich um den Erhalt des ehemaligen Wohnhauses von Jahn als Museum. Auf dem Grundstück ist das Grab Jahns.

Einmal im Jahr ist die Mitgliederversammlung immer am vorletzten Wochenende im August. Diese Versammlung der Gesellschaft ist eingebettet in das Friedrich-Ludwig-Jahn-Turnfest in Freyburg. Zur Eröffnung des 94. Jahn-Turnfestes am Freitag fand eine feierliche Kranzniederlegung am Jahn-Grab im Museumshof statt. Vertreter der Stadt Freyburg, des Landes Sachsen-Anhalts, des Landesturnerbundes, der Präsident des Deutschen Turnerbundes und der Jahn Gesellschaft legten Kränze an das Grab und erinnerten in Redebeiträgen an das Wirken von Jahn und den Bezug zu heute. Viele junge Turner nahmen an diesem Zeremoniell teil. Anschließend gab es einen Sekt Empfang anlässlich des 25 jährigen Bestehens der Jahn-Gesellschaft. Im

Museum wurde die Sonderausstellung „TurnKunst“ eröffnet. Ausgestellt waren Zeichnungen von Sportlern in Ausübung ihrer Sportart und Skulpturen. Hintergrund dieser Ausstellung war das Buch „Die Deutsche Turnkunst zur Einrichtung der Turnplätze“, das vor 200 Jahren von Jahn und Eiselen verfasst wurde.

Die Mitglieder der Gesellschaft, Einzelpersonen aus Deutschland und Österreich und Vertreter der Turnvereine aus Deutschland trafen sich in der Jahn-Ehrenhalle in Freyburg. Der Vorsitzende der Jahn-Gesellschaft, Hansgeorg Kling, begrüßte die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. als neues Mitglied. Dem Museum konnten wir zehn Exemplare des Buches „Zwischen Kanzel, Turnplatz und Familie – Albert Baur – ein Belziger Kirchenmann“ als Spende für den Büchertisch übergeben als Spende der Belziger Geschichtswerkstatt. Da die Jahn Gesellschaft sich seit ein paar Jahren geöffnet hat und auch ein Interesse zeigt für die Personen, die im Umfeld von Jahn agiert haben, können wir vielleicht die Person Baur in den Focus rücken. Im Jahn-Report, der ca. zweimal im Jahr erscheint, durften wir mit zwei Artikeln auf Baur und unser Engagement aufmerksam machen.

Am Samstag startete wohl das größte und älteste Freiluftturnfest im Fried-

rich-Ludwig-Jahn-Sportpark. Junge und ältere Turner und Turnerinnen trafen sich am Schwebebalken, Reck, am Pferd und am Boden zu Übungen, die in allen Altersklassen und in beiderlei Geschlecht bewertet werden. Daneben gibt es den Jahn-Gedenk-Lauf und das Freyburger Jedermannturnen. Die älteste Teilnehmerin ist 90 Jahre und turnte noch am Schwebebalken und am Boden. Die jüngsten Teilnehmer übten mit großer Ausdauer Sprünge und Salti. Das Turnen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und das werden wir sicherlich in 2017 in Berlin erleben, wenn sich die Turnvereine zu ihrem „Deutschen Turnfest“ treffen.



Sitzungsleiter Dr. Ulfkotte  
in der Ehrenhalle



Ehrung am Grab Jahns

## Albert Baur und das Jahr 1861

Am 15. April 1861 ließ der Diakonus (Pfarrer der 2. Pfarrstelle) Albert Baur Holz anliefern zu einem Platz außerhalb von Belzig. Hier legte er selbst Hand an beim Bau eines Turnplatzes nach dem Vorbild der Hasenheide. Die ESBB hat auf diesem Platz eine Gedenktafel anbringen lassen, auf der ein Foto zu sehen ist vom Turnfest in Berlin. Auf dem Foto ist Baur zu sehen mit Maßmann und umringt von einer Turnerschar.

„50jährige Jubelfest des Deutschen Turnens“ ist sein Name oben in der Girlande neben der Krone eingezeichnet. Ihm wurde die Ehre zuteil die Weiherede zur Grundsteinlegung des



Das 2. Deutsche Turnfest in Berlin war für Albert Baur ein Jahr der Anerkennung in Turnkreisen. Auf dem Ehrenplakat für das



Jahndenkmals in der Hasenheide am 10.8.1861 zu halten. Das Andenken des Turnvaters hat Albert Baur mit folgenden Worten gefeiert: „Soweit Deutsche wohnen und deutsche Zunge spricht, deutsches Leben und deutsche Sitte gehen, diessseits und jenseits des Weltmeeres, kennt man und preiset zugleich mit uns den Namen Jahns als der Begründer der deutschen Turnkunst, der in ihr Band gewoben um das deutsche Volk, um jung und alt und alle Stände und alle Gaue“ (Zitat aus Volksbücher der Kulturgeschichte Jahn, erschienen 1912).

Der Zeichner A. Brügge hat das Geschehen des Berliner Turnfestes festgehalten. Im Bildausschnitt ist symbolisch Baur im Priestergewand neben dem Festredner zu sehen.

In Lanz, dem Geburtsort Jahns, hat die ESBB in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gedenkstätte eine Vitrine eingerichtet, die an Pfr. Albert Baur und sein turnerisches Engagement erinnert.

K. Pomp

**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.  
Danke!**

## Pfarrer gegen Imame

Eingebettet in ein interkulturelles Jugend-Fußball-Turnier fand die 11. Fußballbegegnung der Pfarrer gegen die Imame statt. Ein Spiel, das Dialogbereitschaft signalisieren soll. So war denn auch das Aufgebot an prominenten Rednern vor der Begegnung groß und auch die Vertreter der Medien (Fernsehen und Presse) hielten das Ereignis fest. Schirmherr und Unterstützer waren der Landesbischof der EKBO, Dr.



*Ansprache Bischof Dr. Dröge*

Dröge, Burhan Kesici als Vorsitzender des Islamrates für die Bundesrepublik Deutschland und Bernd Schultz als Präsident des Berliner Fußball-Verbandes. Neben Bischof Dr. Dröge hielten kurze Ansprachen u. a. auch die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau von der Fraktion der Linken.

Das Spiel wogte hin und her und jeder gab sein Bestes. Die Spielanteile sahen die Imame im Vorteil und so gingen sie auch mit

einem schönen Treffer in Führung. Die Verständigung über den Wolken war wohl so, dass der Torwart der Imame eine Rückgabe seines Verteidigers falsch berechnet hat, er über den Ball trat und der Ball ins Tor trudelte. Man trennte sich also schicklich friedlich unentschieden 1:1. Der große Wanderpokal, den die Pfarrer ein Jahr vorher gewonnen hatten, überließen sie für dieses Jahr den Imamen oder wechselt er von Jahr zu Jahr unabhängig vom Ergebnis?

Nach dem Spiel konnten die Jugendlichen endlich ihr Endspiel austragen. Gewonnen hat dann das Turnier eine Mannschaft aus geflüchteten Kindern. Man hat einmal mehr beobachten können, dass der Sport und besonders der Fußball Grenzen der Ethnien überwinden kann und das macht Hoffnung.

Eine Anmerkung sei mir noch gestattet: Was mit großem Brimborium an der Spitze gefeiert wird, ist an der Basis Normalität. In unserem Spielbetrieb im Fußball spielen die Mitglieder von Moscheegemeinden gegen Mannschaften aus Kirchengemeinden im fairen Wettstreit miteinander.

Der nächste Auftritt der Pfarrer-Fußballmannschaft wird wohl bei dem Turnier „Popen open“ sein zum Kirchentag 2017. Traditionell wird dieses Turnier jeweils während des Evangelischen Kirchentages ausgetragen.

*K. Pomp*

-ANZEIGE-



### SICHERHEIT. GENIESSEN.

Jeden Tag rund um die Uhr geschützt mit unserer Unfallversicherung Classic.

**Gute Beratung braucht Gespräche.  
Ich bin für Sie da.**

**Beate Töpfer**, Generalagenturleiter  
Paarmannstraße 34 • 15732 Schulzendorf  
Telefon 033762 41155 • beate.toepfer@vrk-ad.de



Menschen schützen  
Werte bewahren.

## Turnhallensanierung – eine Kostenfrage?

Der Sport in Berlin hat geholfen, dass in Turnhallen Flüchtlinge eine Notunterkunft bekommen haben. Die Vereine haben auf ihre Trainingszeiten verzichtet und vorgesehene Turniere konnten in der gewohnten Form nicht stattfinden. Diese Bereitschaft der Vereine wurde getroffen unter der Prämisse, dass nach einer Übergangszeit die Turnhallen wieder geräumt werden und die Hallen wieder so hergerichtet werden, wie sie ursprünglich waren. In vielen Turnhallen sind die Flüchtlinge heraus, aber es tut sich wenig in der Beräumung. Bis Ende des Jahres heißt es, sollen die Turnhallen geräumt sein. Und dann?

Wird die Politik ihr Wort halten und die Hallen wieder in den Zustand versetzen, dass uneingeschränkt der Sport ausgeübt werden kann? Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin, hat Bedenken, dass

die Politik Wort hält. Seine ersten Erfahrungen zeigen, dass es unterschiedliche Auffassungen gibt in der Instandhaltungsfrage. Was die Sportler als notwendige Instandhaltung ansehen, wird vom zwischengeschalteten Berliner Immobilien-Management (BIM) anders gesehen. Der Streit ist also vorprogrammiert und wird auf dem Rücken der Sportler ausgetragen. Der Freigabetermin der meisten Turnhallen ist für Mai 2017 vorgesehen. Der Zweifel ist also berechtigt, der auf die vollmundigen Versprechungen der Politik geäußert wurde bei der Belegung der Turnhallen mit Flüchtlingen, dass der Zeitpunkt der Freigabe der Hallen sich in die Länge ziehen wird. Und dies unter dem Gesichtspunkt der Instandhaltung, die hinausgezögert werden wird. Ob diese Zweifler Recht behalten werden, wird sich in naher Zukunft zeigen. Auf Klaus Böger und den

Landessportbund Berlin warten wohl harte Verhandlungen, wenn sportliches Know-how auf Finanzexperten trifft. Einsicht in Notwendiges zu vermitteln ist ein schweres Unterfangen, wie die ersten Verhandlungen schon im Fall der Rudolf-Harbig-Halle gezeigt haben. Hier hat ein großer Schmutzleck den Teppich der Laufstrecke so verunreinigt, das er mit einer oberflächlichen Reinigung nicht beseitigt werden kann. Die Experten plädieren für die Erneuerung des Belages und in den Augen des BIM genüge die Reinigung.

Die ESBB wünscht sich natürlich auch eine baldmögliche Nutzungsfreigabe für ihre Planungssicherheit, damit wir Turniere für die Halle ausschreiben können. Solche Planungen mit Beteiligung von Freizeitsportlern aus dem gesamten Bundesgebiet fordern einen entsprechenden Vorlauf.

K. Pomp

-ANZEIGE-



**BO&SS**

Alles rund um Ihren Verein

- CNC/Laser-Gravuren
- Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
- Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
- Vereinsbedarf
- Mannschaftsausstattung
- Beflockung von Sporttextilien
- Fanbekleidung und -bedarf

---

- Stempel **Schnelldienst**
- Glasgravuren
- Beschriftung von Werbeartikeln
- Laserschneiden



Reimerstr. 14 14776 Brandenburg/Havel  
Tel./Fax [03381] 79 58 06  
email [mail@bo-sportservice.de](mailto:mail@bo-sportservice.de)

*In der Präsidentenversammlung des Landessportbundes Berlin am 18.10.2016 wurde folgende Resolution mit großer Mehrheit verabschiedet:*

### **Berliner Sport fordert zügige Rückgabe und Wiederherstellung der Sporthallen Den Ankündigungen müssen endlich Taten folgen!**

Der Senat hat am 13. September 2016 einen modifizierten Plan aller noch mit geflüchteten Menschen belegten Sporthallen bis zum Jahresende verabschiedet.

Der Landessportbund Berlin und seine Mitgliedsorganisationen erwarten die konsequente Umsetzung dieses Beschlusses. Weitere Verzögerungen belasten den Berliner Sport und bringen Vereine zunehmend auch in finanzielle Nöte.

Wir fordern die unverzügliche Sanierung und Wiederherstellung der Sporthallen. Auf keinen Fall dürfen durch Kompetenzgerangel zwischen Senat und Bezirken sowie bürokratische Verfahren der beteiligten Ämter weitere Verzögerungen eintreten. Der Berliner Sport erwartet, dass alle

Beteiligten an einem Strang ziehen und die belegten Sporthallen unverzüglich wieder für den Sportbetrieb hergerichtet werden.

Die Sportvereine erwarten, dass die vom Landessportbund initiierte „Richtlinie für den Kostenersatz für die von der Sicherstellung von Sportstätten erheblich betroffenen Sportvereine (Kostenersatz RL)“ durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport unbürokratisch und zeitnah umgesetzt wird. Es kann nicht sein, dass Vereine wochen- oder monatelang auf Entschädigungszahlungen warten müssen. Es muss sichergestellt werden, dass Vereine nicht durch aufwändige und langwierige Antrags- und Abrechnungsverfahren noch zusätzlich belastet werden.

## Shall we dance?

Lange Zeit bin ich schon tätig in der Turnierleitung der Abteilung Tischtennis im ESBB und auch aktiver Tischtennispieler in unseren Ligen. Für das Design der Urkunden bin ich immer wieder unterwegs auf der Suche nach kirchlichen Motiven. Dabei fallen mir in vielen Schaukästen von Gemeinden Termine auf wie:



„Tanztee am Sonntag“  
 „unsere Tanzgruppe trifft sich...“  
 „Tanzen für Senioren...“  
 „Tanzen...“

Ich selber tanze auch, wenn ich nicht Tischtennis spiele oder fotografiere. Dabei sind wir, meine Frau und ich, in mehreren Hobbygruppen, Standard, Latein und West Coast Swing aktiv. Wir sind keine Profis, wie auf den Bildern. Uns geht es nur um den Spaß und Spaß macht das Tanzen!

Nun habe ich mir überlegt, ob Tanzen nicht eine Sparte der ESBB werden könnte neben Tischtennis, Fußball und Wandern, warum nicht? Vielleicht gibt es ja Gruppen in den Gemeinden bei Euch, die zusammen tanzen wollen oder neue Tänze lernen möchten. Vielleicht sucht jemand einen Trainer um einfach besser zu werden oder mit dem Tanzen anzufangen.

Mag sein, dass man ein Turnier veranstalten könnte? Bestände vielleicht die Möglichkeit eines Ligen Betriebs, möchte sich jemand mit anderen messen?

Oder, Anlässe gibt es genug; wie sieht es mit einem ESBB Ball aus?

Habt ihr Ideen oder Vorschläge, wie sich die ESBB hier einbringen kann und was wir für Euch tun können?



-ANZEIGE-

# Bernd Richter

## Steuerberaterkanzlei

✎ Bernd Richter Wegenerstraße 10/11 10713 Berlin	Postfach 31 11 11 10641 Berlin
✎ 030 / 213 10 05 *tel 030 / 214 782 69 *fax	
✎ info@steuerberater-richter.net ✎ steuerberater-richter.net	

Fragen über Fragen!

Ich bitte Euch, wenn Ihr Ideen, Fragen, Denkanstöße oder Antworten zu dem Thema habt, sich bei mir am besten per Mail zu melden.

Ich würde mich dann bei Euch melden, um Möglichkeiten zu diskutieren und vielleicht in die Wege zu leiten.

Ich warte auf Eure Fragen und wünsche Euch

Happy Dancing

*Euer Uwe*

*ESBB@Guder-Services.de*

<b>ESBB 1.Vorsitzender:</b>	<b>Klaus Pomp</b>	<b>033846 / 905 80</b>
<b>Fußball:</b>	<b>Jürgen Mentzel</b>	<b>030 / 23 00 30 23</b>
<b>Handball:</b>	<b>Anke Jonzek</b>	<b>jonzek@arcor.de</b>
<b>Tischtennis:</b>	<b>Hans Große</b>	<b>030 / 833 63 72</b>
<b>Volleyball:</b>	<b>Stefan Janetzki</b>	<b>0157 / 71 49 46 99</b>
<b>Wandern:</b>	<b>Klaus Pomp</b>	<b>033846 / 90580</b>

## Jahresabschlussandacht der ESBB in der Kapelle im Olympiastadion

Zum 9. Mal lud der Vorstand der ESBB zur Jahresabschlussandacht ein. Geladen waren die Turnierleiter, die Mitglieder des Rechtsausschusses und Wanderausschusses, die Mitarbeiter, die mit der ESBB-Verdienstnadel ausgezeichnet wurden und als Gäste der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin-Brandenburg als da waren der Präsident des Betriebssportes in Berlin, Wolfgang Müller, Vertreter des Katholischen Sportverbandes DJK und die Organisatoren des Sportschiffer-Gottesdienstes, die Herren Jürgen Plinke und

Dr. Klaus-Jürgen Siewert. Diesmal gab es keine, wie sich herausgestellt hat, liebgewordenen Ehrungen verdienstvoller Mitarbeiter, sondern der Vorsitzende ließ im Zeitraffer die Entstehung der Evangelischen Sportarbeit vor über 57 Jahren bis zur Ver-



v.l. Uwe Wehner, Jürgen Jäger, Franz Kuhnlein, Jürgen Mentzel, Norbert Gengelbach, Falk Blask, Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Peer Spengler, Dietrich König, Pfr. Olaf Seeger, Pfr. Rainer Oprotkowitz und Dieter Windisch

-ANZEIGE-



# FASTFOOT

Tanzschule & Eventlocation

Tanzkurse für  
Paare, Singles,  
Kinder und Jugendliche

- >> Gesellschaftstanz
- >> Discofox
- >> West Coast Swing
- >> Tango Argentino
- >> Rollstuhltanz
- >> Streetstyles
- >> Contemporary
- >> Dance Mix



**Tanzstudio FastFoot**  
 Tempelhofer Weg 91  
 12347 Berlin - Britz  
 Tel.: 030-23 58 06 65

www.fastfoot-berlin.de

einsgründung und Zugehörigkeit zum Landessportbund Berlin als Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung vor 25 bzw. 15 Jahre Revue passieren.

Pfr. Thilo Haak aus der Epiphaniien-Kirchengemeinde hielt die anschließende Andacht und wies darauf hin, dass es eigentlich keine Jahresabschlussandacht wäre, wenn wir doch den Beginn des neuen Kirchenjahres feiern mit der Adventszeit. Anschaulich machte er den Kommerz deutlich, der immer mehr vom eigentlichen ablenkt. Dieser Spagat ist für jedermann eine Herausforderung und ist es schlimm, wenn man den Düften der Advents- und Weihnachtsmärkten erlegen ist? Pfr. Haak brachte mit Frau Lusikov eine Organistin mit und so wurde der kräftige Gesang diesmal musikalisch begleitet.

Traditionell traf man sich zum Imbiss, Getränken und Gesprächen in den naheliegenden Stadion-Terrassen. Wie sagte ein Teilnehmer so schön: „Dieses jährliche Treffen fühlt sich familiär an und es ist schön, vertraute Gesichter wieder zu sehen.“ In diesem Sinne wurde das obligatorische Gruppenfoto der „Nadelträger“ geschossen. Bis zum nächsten Jahr!

## Studienkurs in Sils/Maria in der Schweiz vom 28. – 25.2.2017

Zum 47. Mal lädt der Arbeitskreis Kirche und Sport der EKD ein zum Studienkurs. Das Thema lautet: „**Mut, Muss oder Muße – Reformen in Kirche und Sport**“. Der Komplettpreis pro Person beträgt 580,00 und eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 31.12.2016 erforderlich. Informationen und Anmeldung sind zu richten an: Kirchenamt der EKD –Arbeitskreis Kirche und Sport-, Herrenhäuser Str. 12 in 30419 Hannover oder per mail

an birgit.reichel@ekd.de.

„*Demographischer Wandel, soziale Unterschiede, veränderte berufliche Anforderungen und Freizeitverhalten, Um- und Einbrüche bei den Finanzen und zurückgehender Bildungswille sind offensichtliche Herausforderungen, auf die Kirche und Sport reagieren müss(t)en. Durch Reformen versuchen Sportverbände und (Landes-)Kirchen, Kirchengemeinden und örtliche Sportvereine Organisationsstrukturen, Leit-*

*bilder und Angebote zu hinterfragen und zu optimieren. Doch was bringen die Reformen? Stehen Aufwand und Nutzen bei diesen Reformen im Verhältnis? Wo gibt es Widerstände und wie geht man damit um? Darüber wollen wir mit Experten und Verantwortlichen aus Kirche und Sport ins Gespräch kommen.*“ So steht es in einem Auszug aus dem Flyer. Enthalten ist auch die Liste mit den Namen hochrangiger Referenten.

## Kirchentag 2017

Leider bietet der Kirchentag für den Bereich Berlin dem Arbeitskreis keine Bühne für ein hochrangig besetztes Podium zu aktuellen Themen über Kirche und Sport. Dies war in den Kirchentagen früherer Jahre immer

der Fall gewesen. Wir bedauern diese Entscheidung der Kirchentagsleitung sehr. Es wird wieder einen Stand im Markt der Möglichkeiten geben und ein geplantes Treffen zum Informationsaustausch in der Epiphaniien Kirchengemeinde.

Zum Kirchentag findet wieder das traditionelle Fußball-Turnier der „Open-Popen“ statt und die ESBB wird sich im Verbund mit der DJK und dem CVJM beim Abend der Begegnung präsentieren.

## Gottesdienste 2017

Es ist schon Tradition, dass der AK Kirche und Sport in Zusammenarbeit mit dem DFB zum Pokalendspiel in Berlin einen Gottesdienst für Fans und diesmal auch Gäste des Kirchentages am 27. Mai um 11.00 Uhr einen Ökumenischen Gottesdienst in der Kaiser-

Wilhelm-Gedächtniskirche anbietet.

Für Friedrich Ludwig Jahn, Begründer des Turnens, gehörte der Gottesdienst zum Turnfest dazu. Das Deutsche Turnfest ist vom 3. Bis 10.

Juni in Berlin. Der AK Kirche und Sport und der DTB bieten dafür im Berliner Dom am Montag, dem 5. Juni um 18.00 Uhr einen Ökumenischen Gottesdienst an. Außerdem wird auf dem Messegelände ein Raum der Stille betreut.



Berliner Dom. Foto Rainer Leffers 2016

-ANZEIGE-



Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn. Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

**ANDREA TSCHICHHOLZ**

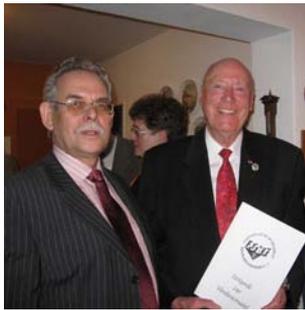
- Meisterbetrieb -

Pestalozzistr.104 10625 Berlin Tel. 37591651 Fax(2)

tschichholz@t-online.de

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) IBAN-Nr. DE24 2106 0237 0000 1703 13 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Knobeldorffstr. 74, 14059 Berlin, 1. Etage, Telefon haben wir noch nicht**

## Uwe Wehner zum 75. Geburtstag



Das Foto zeigt Uwe Wehner bei der Verleihung der ersten Verdienstnadel der ESBB an Fritz Joßner. Ein Jahr später wurde er selber mit der Verdienstnadel ausgezeichnet. Er hat in der Evangelischen Sportarbeit viel bewegt. Dass wir mit unserer Turnierleitung

angekoppelt waren am Amt für Jugendarbeit war ebenso sein Verdienst wie die Anbindung an den Eichenkreuzsport des CVJM Gesamtverbandes. Diese Anbindung ermöglichte es uns, an den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften teilzunehmen. Für Westberliner Verhältnisse war die Teilnahme an diesen Meisterschaften Erlebnisse mit nachhaltiger Wirkung. Als Führungspersönlichkeit nahm er die Interessen der Evangelischen Sportarbeit gegenüber dem Amt für Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche West-Berlin ebenso wahr wie im Arbeitskreis Sport des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland.

Mit dem Internationalen Tischtennis-Treff in West-Berlin organisierte er ein Treffen für die Berliner mit Teilnehmern aus den Westdeutschen CVJM-Mitgliedsorganisationen wie auch den CVJM Verbänden aus Schweden, Dänemark, Finnland und Griechenland.

Mit Dieter Windisch für den späteren Fußballbereich in der Sportarbeit bewegte er den Freizeitsport in der Kirche nach vorne. Unter der Mitwirkung von Uwe Wehner konnte ein gemeinsames Informationsblatt „Sport unterm Kreuz“ gegründet werden.

Seiner Beharrlichkeit ist es zu verdanken, dass die Evangelische Sportarbeit in Berlin weiter bestehen konnte als eingetragener Verein. Diese Maßnahme war notwendig geworden, nachdem bei Überschreiten der Altersgrenze der Spieler das Amt für Jugendarbeit nicht mehr zuständig sein konnte. Er hat die Weichen für die Gründungsversammlung gestellt und sein Ruf nach einem Sportbeauftragten Pfarrer für unsere Arbeit wurde entsprochen.

Der ESBB Vorstand wünscht dir, Uwe, für das neue Lebensjahr alles Gute und Gottes Segen.

## Hans Große zum 75. Geburtstag

Hans Große ist mit seinen 75 Jahren aus der Leitung der TTL nicht weg zu denken. Seit 17 Jahren leitet er als 1. Vorsitzender der Turnierleitung die Geschicke unserer Tischtennisabteilung. Er organisiert maßgeblich unsere Aktionen im Tischtennis. Zu seinem 10jährigen Jubiläum ist er mit der ESBB-Verdienstnadel (s. Foto) ausgezeichnet worden. Seine Führungsqualitäten sind unbestritten, und so hat er auch in diesem Jahr das Vertrauen der Turnierleiter erhalten und ist wieder zum Vorsitzenden gewählt worden. Der ESBB Vorstand wünscht dir, Hans, für das neue Lebensjahr alles Gute und Gottes Segen.



-ANZEIGE-

[www.flock-xpress-berlin.de](http://www.flock-xpress-berlin.de)

**TEXTILDRUCK WERBEMITTEL  
WERBEPLANEN**

***Wir drucken (fast) alles...  
...außer Geld!***

[info@flock-xpress-berlin.de](mailto:info@flock-xpress-berlin.de)  
[bestellung@flock-xpress-berlin.de](mailto:bestellung@flock-xpress-berlin.de)

**Flock Xpress Berlin**  
 General-Pape-Straße 10  
 12101 Berlin - Tempelhof

Telefon 030 66 22 777  
 Fax 030 25 89 90 11

**Öffnungszeiten**  
 Mo. - Do. 10.00 - 17.00 Uhr  
 Fr. 10.00 - 13.00 Uhr (o. n. Vereinbarung)

**Veredelung von**

**Textilien | Taschen | Schirme | Schlüsselbänder  
 Kugelschreiber | Feuerzeuge | Streuartikel**



## 117. Deutscher Wandertag in Eisenach im Lutherjahr 2017

Auch für die Wanderer ist das „Luther Jubiläum“ Thema. Aus der ESBB beteiligt sich die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig an dem Deutschen Wandertag. Die Gruppe schließt sich anderen Gruppen aus der Bad Belziger Region an, die den 112. Deutschen Wandertag ausgerichtet hatten.

Wie an den anderen Wandertagen auch, wird in der Zeit ein umfangreiches Programm für die Wanderer angeboten, von Besichtigungen, kleinen Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen sportlichen Touren. Mit Eisenach

und der Wartburg steht dieses Treffen der Wanderfreunde im Zeichen des Gedenkens an Luther.

Die Evangelische Kirche des Kirchenkreises Eisenach-Gerstungen und Evangelische und Katholische Kirchengemeinden haben sich mit vielen Angeboten eingebracht. Es wird zu Kirchenbesichtigungen, Ausstellungen und Orgelkonzerten eingeladen. In diesem Jahr gibt es zwei Ökumenische Gottesdienste. Einmal im Kurpark von Bad Liebenstein und der zentrale Abschlussgottesdienst in Eisenach.

### Unsere Wanderung nach Wittenberg 2017



Schlosskirche Wittenberg

Gerd Patra hat für die Wandergruppen der ESBB eine 12 Etappen-Wanderung vom Berliner Dom zur Schlosskirche in Wittenberg ausgearbeitet. Die Etappen sind zwischen 12 und 15km lang und haben einen Endpunkt, sodass die beteiligten Wanderer zurück fahren können und eine Woche drauf zum Ausgangspunkt zurückkehren können. Gestartet wird am 29. Juli 2017 und das Ziel wird am 21. Oktober 2017 erreicht. Der genaue Zeitplan kann erst dann bekannt gegeben werden, wenn die Fahrpläne feststehen. Es werden interessante Etappen sein, denn Gerd Patra wird sich bemühen, dass wir auch

Seit ein paar Jahren haben wir uns dem Erlebnistag Wandern der Wanderverbände in Berlin und Brandenburg angeschlossen. Die Wanderverbände werden unterstützt durch die Landessportbünde Brandenburg und Berlin. Frau Gabriele Wrede, Mitglied im Arbeitskreis Kirche und Sport, ist aus dem Vorstand des Landessportbundes Berlin ausgeschieden und hatte über Jahre die Betreuung des Erlebnistages Wandern von Berliner Seite übernommen. In diesem Jahr ist die Betreuung auf Frau Claudia Zinke, Vizepräsidentin des LSB Berlin, übergegangen und sie hat den Hut auf für 2017. Start und Ziel ist am 15.10.2017 die Familienfarm

### Erlebnistag Wandern

Lübars „Alte Fasanerie“ mit einem Angebot von drei geführten Wanderungen über 6km, 11km und 16km. In diesem Jahr hatten wir uns in Kremmen verabredet. Leider spielte das Wetter nicht mit und auch sonst waren einige Dinge rund um die Veranstaltung nicht optimal gelaufen. Trotzdem hat es Spaß gemacht und wir haben viele neue Eindrücke gewonnen. Oder wusstet ihr, dass es in Kremmen bis 1945 eine Lebkuchenfabrik gab und das Scheunenviertel entstanden ist, weil die Scheunen im Ort oft



die am Wegesrand liegenden Kirchen besichtigen können. Die ESBB dankt an dieser Stelle Gerd Patra für seine Mühe und Anstrengungen, die er in 2016 geleistet hat, damit wir in 2017 den Nutzen davon haben.

Feuer fingen und damit der ganze Ort abbrannte, und so die Scheunen am Ortsrand aufgebaut wurden, fernab von den Wohngebäuden?



Eine der ältesten Häuserzeilen in Kremmen

## Deutsche EK-Meisterschaft im Fußball mit dem neuen Meister Don Bosco

Mitte September trafen sich vier Mannschaften in Berlin zur Austragung der Deutschen EK-Meisterschaft. Der Veranstalter, ESBB, stellte mit den Mannschaften Don Bosco (Organisation) und FC Lichtenrade Süd zwei

(2:2) gewinnen. Berlins Meister FC Lichtenrade Süd unterlag dem CVJM Flacht mit 0:2.

Im kleinen Finale um den dritten Platz traf FC Lichtenrade Süd auf die Auswahl Württembergs. Nach dem 1:1

in der regulären Spielzeit ging es in die Verlängerung, die torlos endete. Im Elfmeterschießen zeigten die Spieler der Auswahlmannschaft Nervenstärke und gewannen mit 4:2.

Voller Hoffnung und Zuversicht ging das Team des CVJM Flacht ins Endspiel gegen Don Bosco Berlin. Doch wer ein dramatisches Spiel erwartete, wurde schnell enttäuscht. Nach der 1:0 Halbzeitführung für Don Bosco kamen die Berliner dann in der 2. Halbzeit zu einem unerwarteten 7:1 Erfolg. Don Bosco wurde damit erneut Deutscher CVJM-EK-Meister und löste damit das Evangelische Johannisstift Berlin als Abonnementsmeister mit 10 Erfolgen ab.

Trotz des hohen Ergebnisses im Endspiel kann man sagen, dass alle Spiele heiß umkämpft waren.

*Text und Fotos Jürgen Mentzel*



*Andacht Dr. Felmbert*

Teams. Philipp Schickle, Fachwart im Fußball aus dem Landesverband Württemberg, hatte mit dem CVJM Flacht (Württembergischer EK Meister) und einer Auswahl aus Württemberg zwei Mannschaften dabei.

Vor Beginn des Turniers hielt der Sportbeauftragte der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und schlesische Oberlausitz, Dr. Bernhard Felmbert, die Andacht.

Bei einsetzendem Regen spielte am Samstag dann jeder gegen jeden. Der Ausrichter ließ für den Sonntag allen Mannschaften noch die Chance, Meister zu werden. In der Samstag-Tabelle belegte Don Bosco Platz eins vor FC Lichtenrade Süd, CVJM Flacht und der Auswahl Württemberg. Michael Schüler organisierte das Turnier hervorragend im Stadion Britz in Neukölln. Auch das Treffen am Abend fand den Beifall der beteiligten Spieler und Betreuer.

Am Finalsonntag trafen dann der 1. gegen den 4. sowie der 2. gegen den 3. im Halbfinale aufeinander. Don Bosco konnte gegen die Auswahl Württembergs nach Verlängerung 4:2



*Tor für Don Bosco*



*Mannschaften nach der Siegerehrung*

## 35. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow

Am Samstag, dem 17. September 2016, fand in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 35. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst stand unter dem Motto:

Bei durchwachsenem Herbstwetter lagen rund 30 Boote in der Bucht am Krughorn. Nach einer langen Regenphase riss rechtzeitig zum Gottesdienstbeginn der Himmel auf. An Land konnten ca. 350 Besucher den Gottesdienst auf dem Vorplatz verfolgen. Viele von ihnen waren mit der Fahrgastschiff „Berolina“ aus Spandau gekommen.

Die Evangelische Sportarbeit war bei dieser Veranstaltung wieder mit einem Wander-

die Liturgie übernommen.

Zum Abschluss läutete die Sportschiffer-Glocke und die Sirenen der Sportschiffe stimmten zum Abschied ein. Die Saison auf dem Wasser geht ihrem Ende entgegen. Es ist Jahr für Jahr ein bewegender Moment.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team von Herrn Rohde vom Restaurant zum Sacrower See, das seine Stände auf dem Vorplatz der Kirche aufgebaut hatte.

Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Allen Teilnehmern ein gesundes Wiedersehen beim hoffentlich 36. Sportschiffer-Gottesdienst. Der Termin ist zur Zeit noch offen, da wir noch helfende Hände für die Vorberei-



Landesposaunenchor. Foto: Heinz Ney

**Auf See in Gottes Hand?** Grundlage war ein Text aus der Apostelgeschichte Kapitel 27, Vers 9-44. Es handelt sich um einen eindringlichen Aufruf, der uns auffordert, Vertrauen in Gottes Tun zu haben. Dies wurde besonders deutlich bei der Auslegung dieses Textes durch die beiden Prediger Pfarrer Hans-Gerd Schütt und Superintendent Dr. Joachim Zehner. „Gott wird uns immer tragen und diese Dankbarkeit wird uns reich machen. Er, der Schöpfer, hat einen großen Plan. Daher lasst uns nicht zweifeln, bei Gott gibt es stets mehr Möglichkeiten als wir ahnen. Dies sehen wir auch in der Geschichte der Heilandskirche in Sacrow.“ Für Dr. Zehner steht daher nach dem Satz „Auf See in Gottes Hand“ kein Fragezeichen sondern ein Ausrufezeichen.

angebot vertreten. Vom Wilhelmplatz in Wannsee ging es nach Sacrow zur Heilandskirche. Eine kleine Gruppe von Wanderern war dem Aufruf gefolgt, um die 8 km lange Wanderoute zu pilgern. Das Wandervergnügen war durch den starken Regen leider eingetrübt.

Mit Unterstützung des Landesposaunenchores unter Leitung von Mario Schütt erklangen zum Lob Gottes die Kirchenlieder während des Gottesdienstes über die Havelbucht. Pfarrer Dr. Bernhard Felmberg hatte



Superintendent Dr. Zehner. Foto: Heinz Ney

tung suchen. Dies ist daher auch ein Aufruf für eine Mithilfe. Gottes Segen für das Jahr 2017.

*Dr. Klaus-Jürgen Siewert  
Für die Gruppe  
Sportschiffer-Gottesdienst  
des Arbeitskreises Kirche und Sport*



## Hätten es nicht mehr sein können?

Eine sehr wechselvolle Geschichte kennzeichnet die Charlottenburger Epiphaniienkirche: Neubauten prägten die Geschichte Charlottenburgs Anfang des 20. Jahrhunderts, so dass man die Gemeinde mehrfach teilen musste und



*Siegerehrung aktuell*

ESBB in einem von Pfarrer Thilo Haak gestalteten Gottesdienst teilnahmen. Man hatte gut Platz im Stuhlkreis des Altarraums. Auffällig war die lockere und gastfreundliche Atmosphäre, in der man schwungvoll und trotzdem andächtig mitfeiern konnte. Pfarrer Haak erzählte beiläufig, dass er früher selbst aktiv Sport getrieben hat und sich besonders vom Apostel Paulus angesprochen fühlte, der ja seinen Gläubigen schon vor 2000 Jahren empfahl, Glaubenswachstum als ein beständiges Ringen anzusehen, ähnlich der sportlichen Betätigung in den antiken Kampfbahnen. „Lauft so, dass ihr den Siegespreis erhaltet“, sagte Paulus einst. Dazu waren diesmal nun etwa 30 Tischtennisspieler versammelt, die sich vom Segen Gottes im Alltag und am

Feiertag eine Menge versprechen.

Hätten es nicht mehr sein können? Immerhin spielen fast 1000 Menschen unter dem Zeichen des Kreuzes bei uns mit. Auch im Anschluss an den Gottesdienst ging es in einem Nebenraum der Kirche bei Speis und Trank gemütlich und stilvoll zu. Siegerehrungen und Informationen zur neuen Saison rundeten alles ab. Schön war es auch, dass altbekannte Gesichter dabei waren, die teilweise schon seit fast einem halben Jahrhundert mitmischen. Freuen wir uns mit der Turnierleitung um Hans Große und Markus Moser auf eine lebhaft und faire neue Tischtennis-saison, mittlerweile die 58. unserer Sportarbeit.

*Pfarrer Olaf Seeger*

Kirchneubauten in die Wege leitete. Die Kirchen am Lietzensee und in Neu Westend gehörten ursprünglich mit Epiphaniien zu einer Gemeinde. Dann der völlige Neuanfang als Folge der Zerstörung im Krieg 1945. Ab 1950 gestaltete man dann einen Neubau auf den Resten der alten Kirche. 1960 die Einweihung der neuen Epiphaniienkirche durch den damaligen Bischof Otto Dibelius. Heute haben etwa 1000 Menschen im Kirchraum Platz. So viele waren es allerdings beileibe nicht, die im September an der Saison-eröffnung der Tischtennisspieler der



*Urkunde Kids*

## Entschuldigung.....



Neulich kommt mein Nachbar Kasuppe rüber zu mir und sagt, dass er sich entschuldigt dafür, dass er immer so patzig zu mir ist, wir seien ja Nachbarn und so, und da müsse man sich ja verstehen, auch wenn ich nachts meinen Mülleimer immer runterschepper.

Er will **sich** entschuldigen und hat gleich noch was uff Lager. Det geht so

nich, find ick. Ick meine nich den doofen Mülleimer, sondern überhaupt, dass man sich selber ja nich entschuldigen kann. Da issa nämlich uffem Holzweg. Wenn man Schuld hat an irgendwas, denn kann man det ja nich zu sich selber sagen: Du lass mal, is nich so schlimm. Inne Kirche sagt der Pfarrer immer was von Vergebung und so. Kann man sich selba vergeben? Natürlich nicht. Meene Olle sagt, dass der Kasuppe det ja ooch janich ernst meent. Wenn ihm was leid tut, dann kanna höchstens mir um Verzeihung bitten, sagt se. Irgendwie hat se da recht. Wenn ick jemand was

anjetan habe oder ihn jenervt habe, dann kann ick eben nicht mir selber entschuldigen, sondan det kann nur der andere, dem ick was jetan habe. Ob det nu der Mülleimer is oder ne Straftat. Ick verjeb dir, det sagt höchstens det Opfa zum Täta, nich der Täter zu sich selber. Ick gloobe, det hat der Kasuppe jetzt ooch kapiert und ick lad ihm mal zum Kaffee ein, mal sehen, denn sage ick okay, wieda jut. Und denn issa ooch nich mehr so patzig, hofft

*euer Esbi*

## Haben Deutsche CVJM-Sport-Eichenkreuzmeisterschaften noch ihren Reiz?

Diese Frage drängt sich auf, wenn man die Entwicklung der letzten Jahre verfolgt. Waren die Deutsche CVJM-Sport-EK-Meisterschaften seit Einführung der Höhepunkt des Jahres im Wettbewerbssport, so nahm die Begeisterung ab. Nach der Qualifikation im jeweiligen Landesverband (z. Zt. 13 Mitgliedsverbände im CVJM

wir früher im Basketball, Handball, Fußball und Tischtennis Fachwarte im CVJM Sport, so wird es im Moment schwierig, überhaupt einen Delegierten für den Arbeitskreis Sport im CVJM zu stellen. Die Sportart Basketball ist bei uns weggebrochen. Im Handball gibt es seit Jahren keine Turniere mehr und die Mannschaft der Kirche am

Berlin, Deutsche EK Meisterschaften auszutragen.

### Sind die langen Wege ein zunehmendes Hindernis?

Für unsere qualifizierten Teilnehmer sind lange Anfahrten (neun Autostunden keine Seltenheit) zum Austragungsort zunehmend ein Grund, nicht zu den Meisterschaften zu fahren. Wie mir berichtet wurde, geht dies Mannschaften aus anderen Landesverbänden ähnlich. Die Anregung kam, Meisterschaften in Kassel auszutragen, um die Anfahrzeiten für alle Teilnehmer aus den Landesverbänden zu minimieren, liegt Kassel doch sehr zentral und ist außerdem die Zentrale des CVJM. Die CVJM-Hochschule ist auch vor Ort. Vielleicht können die Studierenden der Deutschen Meisterschaft neue Impulse verleihen durch aktive Beteiligung..

### Hat der Wettkampfsport überhaupt eine Zukunft im CVJM?

Den Anreiz, Sport im CVJM zu treiben, braucht es da noch den Wettkampfsport oder geht es auch ohne? Immer neue Bewegungsspiele werden den Gruppen im CVJM angeboten. Das „Neue“ ist für Jugendliche interessant. „Erlebnis-Pädagogik“ ist der neue Trend. Auf Freizeiten oder Events werden die neuen Spiele ausprobiert. „CVJM bewegt“ zeigt die Vielfalt des Angebotes. Zogen in diesem Jahr noch die einen Bewegungsspiele, so sind es im nächsten Jahr wieder andere. Dem Anspruch „Sport im CVJM-Dreieck“ wird man damit sicherlich gerecht. Bewegung um der Bewegung willen gegen Bewegung als nachhaltiges Engagement mit dem Eingehen einer Verbindlichkeit, kann man dies unter einem Hut bringen? Unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Veränderung in Schule und Familie wird der Zeitgeist wohl die Oberhand gewinnen und wir müssen ihm in unseren Verbänden Rechnung tragen. Hat sich damit der Wettkampfsport einer Deutschen EK-Meisterschaft nicht überlebt?

*K. Pomp*

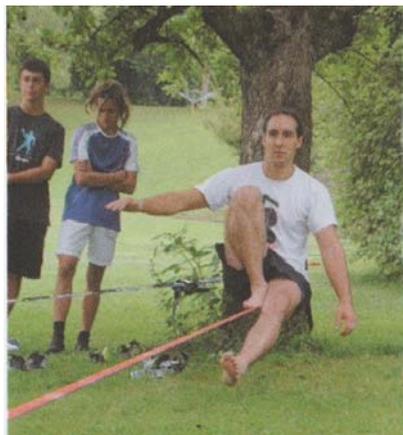
Fotos aus dem Flyer CVJM-Sportforum entnommen



Deutschland) traf man sich dann zu den „Deutschen“ mit einem besonderen Erlebniswert. In sechs Sportarten werden die „Deutschen Meister“ ermittelt. Für jede Sportart gibt es einen Fachwart, der dafür sorgt, dass es einen Ausrichterverband gibt. In der Vergangenheit gab es mit der Auswahl weniger Probleme. Zunehmend wird es aber für die Fachwarte schwieriger Ausrichter zu finden. So fallen in diesem Jahr Meisterschaften im Tischtennis und Volleyball aus, weil sich kein Ausrichter gefunden hat. Für andere Meisterschaften kommt nur ein mäßiges Teilnehmerfeld zusammen wie jüngst in Berlin zum Großfeldfußball-Turnier mit vier Mannschaften. Im Handball ist es ähnlich mit einem Teilnehmerfeld von sechs Mannschaften aus zwei Mitgliedsverbänden und Berlin. Bei fast gleichen Mannschaften im Handball hat diese Meisterschaft den Charakter eines Familientreffens.

Die ESBB ist im CVJM ein vertraglich angeschlossener Verband und sieht für sich auch zunehmend Probleme für die „Deutsche“. Stellten

Lietzensee spielt im Berliner Handballverband mit und ist Dauervertreter für die ESBB bei den Meisterschaften. Im Volleyball wird es, wenn überhaupt, nur ein Vergleichsturnier im Jahr geben.



Beim Partner vor Ort, dem CVJM-Ostwerk, ist in der Vergangenheit Wettkampfsport kein Thema und wird dies auch für die Zukunft wohl nicht sein. Wir haben uns an der Ausrichtung von CVJM-EK Meisterschaften beteiligt. Nach der dürftigen Resonanz der letzten Fußballmeisterschaft im Großfeld sinkt auch bei uns die Bereitschaft in

## Das CVJM – Ostwerk hat wieder einen Leiter

Sichtlich erleichtert konnte der Vorsitzende des CVJM-Ostwerks, Johannes Leicht, diese frohe Kunde auf der Delegiertenversammlung verkünden. Mit Andree Strötker ist ein Leiter gefunden, der ab Mai/Juni 2017



*Andree Strötker und Ehefrau Dietlinde*

seinen Dienst aufnehmen wird. Beim Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden schwang seine Enttäuschung mit, die die unumgänglich gewordene Trennung Anfang des Jahres von Claus Hassing als Leiter des Ostwerks und Carmen Behrens als Öffentlichkeitsbeauftragte, nicht nur bei ihm ausgelöst hat. Mit vereinten Kräften hat man versucht, den Stillstand in der Arbeit nicht noch durch einen Rückschritt zu verschärfen. Neben der Aussicht auf einen neuen Leiter konnte Johannes Leicht auch die Neubesetzung der Position der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Sabrina Becker verkünden. So schaute die Versammlung zuversichtlich in die Zukunft.

Der anwesende Präses des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland, Karl-Heinz Stengel, freute sich mit über die positive Entwicklung im CVJM Ostwerk und konnte auch mit einer guten Nachricht aufwarten, indem er mitteilen konnte, dass auch der CVJM Gesamtverband einen neuen Generalsekretär mit Hans Jörg Kopp

gefunden hat. Auch hier nahm die Suche nach einer geeigneten Person einen langen Zeitraum ein.

Mit der höchsten Auszeichnung, die der CVJM Gesamtverband vergeben kann, der Goldenen Weltbundnadel,



*Präses Karl-Heinz Stengel*

wurde der Leiter der Gästehäuser in Waldsiedersdorf, Gerhard Hund-Göschel für sein 25jähriges Engagement geehrt.

Wir von der ESBB hatten natürlich ein Interesse zu erfahren, ob der neue Leiter den Sport im CVJM Ostwerk befördern wird. Auf meine Frage konnte er natürlich keine Antwort geben, weil er erst einmal die CVJM-Vereine in Berlin und Brandenburg kennenlernen muss. Aber er ist für den Sport offen, kommt er doch aus Bünde im CVJM Westbund, indem der Sport eine große

Rolle spielt. Diese Antwort hat mich hoffnungsfroh gestimmt und ich konnte ihm im Namen der ESBB für sein zukünftiges Amt alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Andreas Lindauer gab dann einen Ausblick aus dem Landesverband. An sportlichen Angeboten soll es einmal im Monat ein Treffen „Teamspiele in der Erlebnispädagogischen Praxis als Arbeitsgemeinschaft geben, das Angebot, einen Kletterwandschein zu erwerben und im September 2017 wird es ein Männerwandern geben mit Übernachtung in einer Wanderherberge. Im Gespräch sagte mir Andreas zu, dass er im nächsten Jahr die ESBB-Vorstandssitzung wahrnehmen werde, in der das CVJM Ostwerk eine beratende Stimme hat. Damit wird der Kontakt wieder belebt, der im letzten Jahr seitens des Ostwerks nicht gepflegt werden konnte.



*v.l. Sabrina Becker, Andreas Lindauer, Karl-Heinz Stengel und Tobias Schröder – Einführung von Sabrina Becker und Tobias Schröder in den Vorstand des Ostwerks durch den Präses und Andreas*

Wir von der ESBB sind über die neue Entwicklung im CVJM Ostwerk froh und hoffen wieder auf eine positive Zusammenarbeit, wie sie in den vergangenen Jahren schon war.

*Text und Fotos K. Pomp*



### 3 neue Teams in der ESBB

Die Fachgruppe Fussball der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg, konnte in der neuen Saison 3 neue Mannschaften begrüßen wobei das Team von „Islamic Football Club Mari-

endorf“ nach einjähriger Pause, zurück in die Fußballliga fand.

Neu ist die Mannschaft von United Tempelhof. Einige Spieler spielten einst bei „Hangover Mariendorf“.

Wünschen wir allen Teams viel Glück, Fairness und eine verletzungs-freie Saison.

*Text und Fotos : Jürgen Mentzel*



United Tempelhof

Eine weitere neue Mannschaft ist „DITIB Sportclub Berlin“. Nach 5 Jahren seit dem Ausscheiden des SCG Berlin kommt wieder eine Kreuzberger Mannschaft zurück in die Kirchenliga.



DITIB Sportclub Berlin

### Dino verlässt die Kirchenliga

Die Mannschaft der Fachgruppe Fußball, der JG Neutempelhof, wurde auf Grund des zweimaligen Nichtantretens, die Spielberechtigung für weitere Spiele in der Oberliga durch Abstimmung der FTL, verweigert.

In ihrem letzten Spiel unterlag das Team mit 1:25 Toren der Mannschaft von United Tempelhof.

Acht Spieler beendeten die 47 Spieljahre der JG Neutempelhof, die damit zu den Dinos der Kirchenliga gehörte. Die FTL hofft, dass die Mannschaft sich neu formieren kann und für die nächste Saison wieder meldet.



### Punktspielsaison

Durch das Ausscheiden der JG Neutempelhof und der Annullierung deren Ergebnisse, hat die Tabelle ein schiefes Bild erhalten, das es durch Nachholspiele im Januar und Februar versucht, die Tabelle wieder einheitlich zu bringen.

In der Oberliga führt Titelverteidiger FC Lichtenrade Süd punktgleich mit JC Sonnetreff Mariendorf an. Danach folgt ein weiter Abstand zu den nächst platzierten Mannschaften von Fortuna Reinickendorf und der St. Nikolai Kirche. Mitfavorit Don Bosco hat auf Grund weniger Spiele nur einen Mittelplatz. Daher ist die Tabelle momentan nicht aussagekräftig.

Was machen die Aufsteiger ? Sportsfreunde Ö 03 mischt bisher gut mit und hält derzeit einen Mittelplatz. Anders beim weiteren Aufsteiger

Buckow United. Mit nur 1 Punkt zielt das sympathische Team aus Neukölln nur den letzten Platz. Durch das schiefe Tabellenbild und die unterschiedlichen absolvierten Spiele der Mannschaften, sollte es Buckow möglich sein bei ihren ersten Oberligasieg das Tabellenende zu verlassen.

Das schiefe Tabellenbild ist auch durch zahlreiche -Rekordverdächtigen-Verlegungen der Mannschaften geschunden, was den Sportämtern keine Freude bereitet, Sportplätze ungenutzt zulassen.

In der 1. Leistungsklasse führt Oberliga-Absteiger Alâturka Charlottenburg die Tabelle an. Die Lukas Gemeinde Schöneberg folgt dicht dahinter. Diese Saison sieht es gut für die Schöneberger aus die Oberliga zu erreichen. 3 mal verfehlten sie das Ziel ganz knapp. Die

3 neuen Mannschaften haben sich in der 1. LK gut zurecht gefunden und belegen einen Mittelplatz.

United Tempelhof schaffte in der Pokalrunde sogar den Sprung ins Viertelfinale. Zusammen mit der Lukas Gemeinde sind sie die einzigsten Vertreter dieser Leistungsklasse.

Schließlich noch der FC Bosphorus Neukölln. Letzte Saison zierte das Team vom ersten bis zum letzten Spieltag das Tabellenende der 1. Leistungsklasse. Kein Sieg - ja noch nicht einmal ein Punktgewinn sprang heraus. Diese Saison hat das Team den ersten historischen Sieg überhaupt gefeiert. Es scheint langsam aufwärts gehen.

Wünschen wir allen Teams weiterhin viel Glück und eine verletzungs-freie Restsaison die weiterhin sehr spannend bleibt.



## FTL - Pokalrunde

Erstmals in der Geschichte der Fachgruppe Fußball wird eine Gruppenphase im Pokal, ähnlich des Europapokals, angeboten.

In 4 Gruppen werden die 1 und 2 jeder Gruppe gesucht, die im April das Viertelfinale erreichen.

In Gruppe A ist der FC Lichtenrade Süd durch und kann für das Viertelfi-

nalspiel bereits planen. Der 2. Platz wird noch entschieden zwischen Buckow United und den Sportsfreunden Ökumene 03.

In Gruppe B sind Sonnetreff Mariendorf und United Tempelhof ins Viertelfinale gezogen.

Gruppe C sieht die JG Lichtenrade Nord vorn. Nicht überraschend folgt die

Lukas Gemeinde Schöneberg nach.

In Gruppe D haben es Don Bosco Berlin und die St. Nikolai Kirche Spandau fast geschafft.

Von der 1. Leistungsklasse sind nur United Tempelhof und die Lukas Gemeinde derzeit dabei.

## Die neue FTL

Die neue Fußball-Turnier-Leitung (FTL) setzt sich zum 1. November 2016 wie folgt zusammen :

1. Vorsitzender	Jürgen Mentzel
stellv. Vorsitzender und Kassenwart	Jürgen Eggert
Staffelleiter // Meldewart // Internet // Platzbesorger	Jürgen Mentzel
Schiedsrichteransetzer / BFV Verbindung	Gerhard Bieber
stellv. Schiedsrichteransetzer	Sascha Sommerfeld
1. Sportgerichtsvorsitzender	Stefan Schmidt
stellv. Sportgerichtsvorsitzender / Turniere	Matias Ewaldt
ESBB Vertreter der FTL	Ronald Wittmann



### Tabelle Oberliga

1 (2)	FC Lichtenrade Süd	5	5 ..... 0 ..... 0	15	43 : 10	+ 33
2 (1)	JC Sonnetreff Mariendorf	5	5 ..... 0 ..... 0	15	27 : 06	+ 21
3 (5)	Fortuna Reinickendorf 65	6	2 ..... 1 ..... 3	7	22 : 19	+ 3
4 (3)	Sankt Nikolai Kirche Spandau	5	2 ..... 1 ..... 2	7	15 : 15	0
5 (6)	Frohnauer Batzen	6	2 ..... 1 ..... 3	7	08 : 17	- 9
6 (4)	Sportsfreunde Ökumene 2003	4	1 ..... 2 ..... 1	5	11 : 21	- 10
7 (7)	Don Bosco Berlin	2	1 ..... 0 ..... 1	3	03 : 04	- 1
8 (8)	JG Lichtenrade Nord	3	1 ..... 0 ..... 2	3	05 : 08	- 3
9 (9)	KG Neu Westend	6	1 ..... 0 ..... 5	3	08 : 33	- 25
10 (10)	Buckow United Neukölln	4	0 ..... 1 ..... 3	1	08 : 17	- 9

Stand : 29.11.2016

### Tabelle der 1. Leistungsklasse

1 (1)	Alâturka Charlottenburg e.V.	6	4 ..... 2 ..... 0	14	20 : 11	+ 9
2 (2)	Lukas Gemeinde Schöneberg	5	4 ..... 1 ..... 0	13	36 : 09	+ 27
3 (3)	Josua Laien Spandau	5	3 ..... 0 ..... 2	9	21 : 05	+ 16
4 (5)	United Tempelhof	3	3 ..... 0 ..... 0	9	22 : 09	+ 13
5 (6)	Islamic Football Club Mariendorf	6	2 ..... 0 ..... 4	6	24 : 28	- 4
6 (7)	DITIB Sportclub Berlin	6	2 ..... 0 ..... 4	6	10 : 40	- 30
7 (4)	Teiba Moschee Spandau	6	2 ..... 1 ..... 3	6	10 : 18	- 8
8 (8)	Los Fenomenos Mariendorf	7	2 ..... 0 ..... 4	+ 5	33 : 45	- 12
9 (9)	FC Bosphorus Neukölln	6	1 ..... 0 ..... 5	3	17 : 28	- 11

Stand : 19.11.2016



## Ergebnisse vom 1. Ranglistenturnier

Das Turnier fand wie in den vergangenen Jahren in der Sporthalle der EFG Schöneberg in der Feurigstrasse statt. Eigentlich haben sich die Verkehrsverbindungen und Parkmöglichkeiten nicht geändert und so waren wir über die geringe Anzahl von Anmeldungen und noch weniger Anwesenden ein wenig erstaunt.

Bei den Herren hatten wir 16 Meldungen für die Einzel-Konkurrenz, aus Spaß an der Freude trat Tanja Kailuweit hier bei den großen Jungs an, dazu kamen 12 Meldungen für die Doppel-Konkurrenz, d.h. 6 Doppel. 3 Damen waren gemeldet und angetreten, nur zwei ermittelten die Siegerin in der Einzel-Konkurrenz, womit wir also noch einen freien Platz in der Qualifikation für



Jugendliche Sieger, Urkunden für alle

die Deutschen CVJM-Meisterschaften haben. Zwei Damen spielten in der Mixed-Konkurrenz.

Die Qualifikation für die DEM hätten nach dem ersten RLT im Herren-Einzel erreicht: Carsten Schwemmer, Andreas Grote und Thomas Felsch,

alle KJH Lichtenrade, Dirk Burghardt/JG Kreuzkirche, Markus Moser/EFG Schöneberg und Michael Schmidt/JG Kreuzkirche. In der Herren-Doppelkonkurrenz würden uns aktuell vertreten: Carsten Schwemmer mit Thomas Felsch/KJH Lichtenrade, Dirk Burghardt mit Matthias Heberling/JG Kreuzkirche und Uwe Guder mit Matthias Schuricke/EFG Schöneberg/Dietrich Bonhoeffer.

Im Damen-Einzel siegte Manuela Wöhl/Stadtmission über Tanja Kailuweit /KJH Lichtenrade. Hier könnte sich also noch ein dritte Dame qualifizieren.

Im Mixed waren Uwe Guder mit Jana Marx/EFG Schöneberg über Ekkehart Axmann mit Manuela Wöhl erfolgreich.

Unser Turnierleiter Oliver Neuen-dorf meinte, dass noch viel Luft bei den Meldungen nach oben ist. Stimmt! Die Organisatoren waren somit sehr entspannt an diesem Tag. Beim ersten Ranglistenturnier in der vergangenen Saison hatten wir (für Statistiker) 24 Herren in der Einzelkonkurrenz, 10 Herren-Doppel, 4 Mixed, 2 Damen im Einzel, 19 Jugendliche in der Einzelkonkurrenz und 8 Jugend-Doppel. Damit waren wir dann allerdings nicht zur Sportschau am Abend zu Hause.

Zurück zur aktuellen Saison. Bei den Jugendlichen und Schülern hatten wir 15 Teilnehmer/Innen in der Einzelkonkurrenz und 6 im der Jugend-Doppel. Mit der neu eingeführten Trennung von Schülern und Jugendlichen, sowie der Abtrennung der Vereinsspieler bei den Platzierungsspielen haben wir für ein wenig zum Angleichen der Spielstärke beigetragen.

In der Jugend-Einzelkonkurrenz gewann Linus Dürr/EK Trinitatis vor Yousef Abuzeed/EK Trinitatis, Jerome Lange/CVJM Pichelsdorf und Marc Rose/CVJM Pichelsdorf. Als einziges Mädchen belegte Sarah Reinking/CVJM Pichelsdorf den ersten von drei Qualifizierungsplätzen. Da haben

-ANZEIGE-



Timo Boll bei Stamatow

Butterfly Store am Checkpoint Charlie  
 Christian Stamatow  
 Kochstraße 28  
 10969 Berlin  
 Tel.: 030 / 25 93 96 96  
 E-Mail: store-berlin@butterfly.tt  
 Internet: www.butterfly.tt





wir also noch zwei freie Plätze. In der Konkurrenz Schüler-Einzel waren die Jüngsten der JG Lietzensee unter sich. Emanuel Reinking/CVJM Pichelsdorf war eingerahmt von Justus Jula, Oscar Weigert, Marius Jula, Linus Matti Rehtmeyer und Marvin Ucur, Lucas Bayer, Josef Ziel. Beim Jugend-Doppel haben

wir dann aber doch die Altersgruppen gemischt. Es siegten Linus Dürr und Youssef Abuzeed/EK Trinitatis vor Jerome Lange und Marc Rose sowie Sarah und Emanuel Reinging, alle CVJM Pichelsdorf.

Nicht vergessen möchte ich unsere jugendlichen Vereinsspieler Theodora und Emil Paraskevopulos, die au-

ßerhalb der Wertung mitspielten, für die aber eine Qualifikation für die Deutschen CVJM-Meis-

terschaften nicht möglich ist.

Alle Spielergebnisse sind von Oliver ins Netz gestellt worden. Es ist wie bereits in den vergangenen Jahren eine unumstößliche Tatsache, dass wir im Spuk mit den Veröffentlichungen von Ergebnissen hinter unserem „TischtennisLive“ hinterherhinken, vielleicht für den einen oder anderen von Interesse.

Im Namen der TTL wünsche ich allen Spielern und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest. Auf ein Wiedersehen im Jahr 2017

*Euer Jürgen Jäger*

### Oberliga (Vorrunde)

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	KJH Lichtenrade	3	30:12	6:0
2	JG Rixdorf	3	30:12	6:0
3	TTS Alt-Wittenau	4	37:24	6:2
4	Dietrich Bonhoeffer	3	28:14	4:2
5	EK Trinitatis	4	30:23	4:4
6	JG Kreuzkirche	4	21:28	4:4
7	EFG Schöneberg	3	14:27	2:4
8	TTS Alt-Wittenau 2	4	26:30	2:6
9	Kirche von Unten	3	13:30	0:6
10	EJ Wichern	3	1:30	0:6

### 1. Liga

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	SO 36 Kreuzb.-Martha	3	30:8	6:0
2	Niederschönhausen	3	30:13	6:0
3	CVJM Pichelsdorf	2	20:2	4:0
4	Phase III St.Richard	2	10:15	2:2
5	JG Philippus-Nath.	3	18:28	2:4
6	EK Trinitatis 2	2	12:20	0:4
7	Traktor Lübars	2	9:20	0:4
8	Dietrich Bonhoeffer 2	3	7:30	0:6

### 2. Liga (Vorrunde) - Staffel A

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	CVJM Pichelsdorf 2	4	39:27	7:1
2	EFG Schöneberg 2	3	27:14	4:2
3	KJH Lichtenrade 2	2	19:12	3:1
4	JG Philippus-Nath. 2	2	13:10	2:2
5	JG Paul Schneider	3	18:23	2:4
6	EK Trinitatis 3	1	3:10	0:2
7	MaLu Lichtenfelde 2	3	7:30	0:6

### 2. Liga (Vorrunde) - Staffel B

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	JG Lietzensee	3	30:5	6:0
2	MaLu Lichtenfelde	3	30:6	6:0
3	Stadtmiss. Kreuzberg	3	19:24	3:3
4	Familienzentrum	3	13:22	2:4
5	Dietrich Bonhoeffer 3	3	16:29	1:5
6	AH Alt-Reinickendorf	3	8:30	0:6

### BMvV

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	EFG Schöneberg	3	30:6	6:0
2	JG Lietzensee	4	38:13	6:2
3	MaLu Lichtenfelde	4	23:29	4:4
4	CVJM Pichelsdorf	2	14:11	2:2
5	EK Trinitatis	3	24:28	2:4
6	EK Trinitatis 2	4	13:37	2:6
7	JG Paul Schneider	2	2:20	0:4

### Jugendliga

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	Trini-Lietze-Jugend	1	10:5	2:0
2	CVJM Pichelsdorf	1	5:10	0:2

### Schülerliga

Pl.	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
1	JG Lietzensee	1	6:0	2:0
2	JC Sonnetreff	0	0:0	0:0
3	JG Lietzensee 2	1	0:6	0:2

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:  
<http://esbb.tischtennislive.de/>**

Wie aus nachfolgendem Bericht hervorgeht, ist die Anteilnahme der Jugendspieler in der Tischtennisgruppe der JG Lietzensee sehr groß und es zeugt von einem guten Zusammenhalt der alten wie auch jungen Spieler:

### Tischtennispielbericht

Am Montag, den 7.11.2016, fand unser erstes Spiel dieser Saison in der Lietzensee Gemeinde statt. Es spielte die 1. Jugendmannschaft Lietzensee gegen die 2. Besonders toll war für uns, dass sich so viele Zuschauer versammelt hatten und uns anfeuerten,

wodurch eine lebendige Spielatmosphäre entstand. Die Spiele liefen auf Augenhöhe. Außerdem waren alle sehr entspannt, egal wie das Ergebnis ausfiel. Es war ein spannendes Match mit vielen Spielen, sodass jeder spielen und Erfahrungen sammeln konnte.

Der endgültige Spielstand betrug 8:2 für die erste Jugendmannschaft Lietzensee.

Von Justus Jula  
(Spieler der ersten Jugendmannschaft Lietzensee)

### Themba Labantu berührte die Herzen

Die Wandergruppe „Albert-Baur-St. Marien“ in Bad Belzig stellte das Projekt „Perlenarbeiten aus Philippi in Kapstadt“ auf ihrem Stand in den Mittelpunkt. Die Besucher des Ad-

ventsmarktes der Kirchengemeinde St. Marien in Bad Belzig ließen sich vom Engagement der ESBB für das Projekt „Hoffnung für Menschen (iThemba Labantu)“ bewegen. Sie erwarben den angebotenen Weihnachtsschmuck aus Perlenarbeiten der Frauen aus dem Township Philippi und unterstützten damit die geleistete Arbeit in der dortigen Evangelischen Sozialstation. Auch die Perlenschuhe fanden Abnehmer und –innen. Es ist schön, an einem Stand zu stehen und mit interessierten Besuchern und Besucherinnen ins

Gespräch zu kommen. Dank der kritischen Berichterstattungen in den Medien mussten wir oft betonen, dass der Kaufpreis voll und ganz an die Sozialstation im Township Philippi bei Kapstadt geht und dort den Frauen zu Gute kommt. War die Wandergruppe zu Beginn skeptisch über den Erfolg, so waren wir am Ende des Marktes glücklich und werden wohl im nächsten Jahr wieder dabei sein.



**Tischtennis – Spargel-Turnier Ü60**  
voraussichtlich am 22. April 2017 in Bad Belzig ab 10.00 Uhr.  
Infos über Uwe Moritz per mail: [U\\_Moritz@t-online.de](mailto:U_Moritz@t-online.de)  
oder Klaus Pomp per mail: [K.pomp@t-online.de](mailto:K.pomp@t-online.de)

+

Wir trauern um

**Ingo Scheschner**

\*27.1.1948, der am 15.6.2016 verstorben ist. Ingo hat viele Jahre in der Tischtennisgruppe der Kirchengemeinde Emmaus in Kreuzberg Tischtennis gespielt. Wir verlieren in ihm einen Unterstützer unserer Evangelischen Sportarbeit. Er wird uns im Gedächtnis bleiben. Der Vorstand der ESBB



## Pfr. Bartels Gedächtnisturnier

In Erinnerung an Pfr. Bartels, der ein Förderer der Tischtennisgruppe in der Trinitatis Kirchengemeinde in Charlottenburg war, richtet die Tischtennisgruppe EK Trinitatis ihr jährliches Einladungsturnier aus. Für die Koordination der einzelnen Organisationsteile zeigte sich Falk Blask verantwortlich. Dank des Tischtennisvereins BTTV Meteor 06 in Moabit konnten wir für unser Turnier ihre Halle nutzen. Die Turnhalle, die uns sonst zur Verfügung stand war durch Flüchtlinge belegt.

Eingeladen waren die Mannschaften aus Markoldendorf, Bad Belzig und

von BTTV Meteor 06. In zwei Gruppen spielten neun 2er-Mannschaften um den Sieg. EK Trinitatis I mit Falko Förster und Thomas Gräber gewann vor EK

Trinitatis II mit Siegfried Pfeiffer und Michael Pfeiffer. Die Turnierorganisation hatte Stefan Toeplitz hervorragend vorbereitet und durchgeführt.

### Turnierergebnis

1.	EK Trinitatis 1	Falko Förster/Thomas Gräber
2.	EK Trinitatis 2	Siegfried Pfeiffer/Michael Pfeiffer
3.	EK Trinitatis/Meteor 06	Norbert Gengelbach/Rainer Lamprecht
4.	Belziger SG Einheit	Sebastian Franz/Sebastian Schmidle
5.	MTV Markoldendorf 1	Maik Geese/Frank Grobe
	EK Trinitatis/Meteor 06 2	Kay Richter/Norman Domdey
7.	MTV Markoldendorf 2	Daniel Muth/Heinz-Florian Schaper
	MTV Markoldendorf 3	Dietmar Henne/Detlev Muth
9.	EK Trinitatis 3	Kai Salzmer/Mario Anselm

-ANZEIGE-



**TT-Zentrum Blaschek**  
tischtennis-shop-berlin.de

*Stark kompetent preiswert*



OFFIZIELLER  
**SCHÜLERMICKE**  
TOP PARTNER

**Kompetente Beratung**  
Individuelle Zusammenstellung deiner Spielmaterialien durch unsere aktiven Spieler und TT-Experten.

**An zwei Standorten vertreten**  
Optimale Testbedingungen von Materialien in unseren Räumen mit separatem Testraum in der General-Pape-Straße. Außerdem Dienstag bis Donnerstag in der Paul-Heyse-Straße (Turnhalle).

**Alles unter einem Dach**  
Textilveredelungen z.B. Trikotbeflockung bei uns einfach und schnell am gleichen Standort beziehen.

**Einfache Erreichbarkeit**  
Günstig gelegen und leicht mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln über den nahe gelegenen Regional- und S-Bahnhof Südkreuz bzw. Landsberger Allee oder die Autobahn erreichbar.



Partner des Berliner- und Brandenburger Tischtennisverbandes



**Öffnungszeiten**

**TT-Shop I - General-Pape-Str.**

Montag	11 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>
Dienstag	11 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>
Mittwoch	11 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>
Donnerstag	11 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>
Freitag	11 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>
Samstag	10 <sup>00</sup> - 14 <sup>00</sup>

**TT-Shop II - Paul-Heyse-Str.**

Dienstag	15 <sup>00</sup> - 19 <sup>00</sup>
Mittwoch	15 <sup>00</sup> - 19 <sup>00</sup>
Donnerstag	15 <sup>00</sup> - 19 <sup>00</sup>



**Kontaktdaten:**

**TT-Shop I**  
General-Pape-Str. 10  
12101 Berlin-Tempelhof  
Telefon 030 - 400 43 777  
Fax 030 - 400 43 888

**TT-Shop II**  
Paul-Heyse-Str. 25  
10407 Berlin-Friedrichshain  
Telefon 030 - 400 43 999

**Anfahrt:**

**S41/42** bis Regional-/ S-Bhf. Südkreuz  
**A100** Stadtring, Abfahrt Alboinstr.  
**A103 auf B1** Sachsenramm

**S41/42** bis S-Bhf. Landsberger Allee  
**B96a** Danziger Str. Abfahrt Paul-H.-Str.

ausreichend Parkmöglichk. vorh.

info@tischtennis-shop-berlin.de | www.tischtennisshop.berlin



Die Siegerehrung und die Verteilung der druckfrischen Urkunden nahm Norbert Gengelbach vor. Sie fand dann im Keller von EK Trinitatis statt. Pfr. Daniels von Trinitatis, der in der Vergangenheit einen geistlichen Impuls setzte, war diesmal leider krankheitsbedingt verhindert, was allgemein bedauert wurde und man wünschte ihm baldige Genesung. Für die Spieler stand ein Imbiss zur Verfügung und Getränke durften auch nicht fehlen. Für das leibliche Wohl im Keller wie auch in der Halle zeigte sich einmal mehr Angelika Czerwinski verantwortlich. Es gab viel zu erzählen aus der 34 jährigen Beziehung zwischen dem MTV Markoldendorf und den Spielern der Trinitatisgruppe. Wie es so Brauch ist, wartete die Delegation von Trinitatis schon am Freitag in der Gaststätte Samos auf die Gäste aus Markoldendorf. Es ging stimmungsvoll zu und die Markoldendorfer schrieben auf ihrer Vereinsseite: „Wir erreichten unser Quartier gegen 19.00 Uhr und bald darauf trafen wir unsere Freunde im beliebten Restaurant Samos in Charlottenburg. Die Freunde empfangen uns sehr herzlich und mit leckeren Gerichten. Der Abend unter Freunden erstreckte sich einmal mehr bis weit in die Nacht hinein.“

Im nächsten Jahr sieht man sich zum Johannis-Turnier in Markoldendorf wieder.



Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e. V. gedenkt Pfarrer Albert Baur an seinem Ge-

## Ehrung am Grab von Albert Baur

burtstag (12.11.1803) mit einem Gebinde am Grab in Bad Belzig. Wir sehen in ihm den ersten Pfarrer in Deutschland, für den die Körperertüchtigung (Turnen) mit zu seinem Kirchenverständnis gehörte. Wanderer der ESBB fanden sich am Grab ein und der Vorsitzende der ESBB erinnerte daran, dass Pfr. Albert Baur in Belzig nicht nur einen Turnverein (1862) gründete sondern auch einen Gustav Adolf Zweigverein und später auch den Gustav Adolf Frauenverein.

Gustav II. Adolf von Schweden stand den Protestanten in ihrer Bedräng-

nis bei. 1631 errang der Schwedenkönig einen entscheidenden Sieg in Breitenfeld bei Sachsen gegen die kai-

serlichen Truppen. Die kriegerischen Auseinandersetzungen waren erst mit der Schlacht bei Lützen beendet, in dem Gustav II. Adolf von Schweden tödlich getroffen wurde. 200 Jahre später ehrte man Gustav II. Adolf mit einem Denkmal in Breitenfeld mit der Inschrift: *Glaubensfreiheit für die Welt rettete bei Breitenfeld Gustav Adolf Christ und Held*. Auch in Lützen wurde 1832 ein Denkmal enthüllt. Friedrich Ludwig Jahn war in Lützen dabei, als man eine Gustav Adolf Stiftung ins Leben rief zur Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen. 1841 erging aus Darmstadt der Aufruf an die protestantische Welt zur Unterstützung hilfsbedürftiger protestantischer Gemeinden. Die zwei konkurrierenden Stiftungen vereinigten sich 1842 in Leipzig zum Evangelischen Verein der Gustav Adolf Stiftung. Jahn war in Leipzig ein Befürworter dieser Vereinigung.

## Baur und Jahn im Geiste vereint

Am 8. August 1844 gründete Albert Baur in Belzig einen Gustav Adolf Zweigverein und auch Friedrich Ludwig Jahn gründete am Reformationstag 1844 in Freyburg an der Unstrut einen

Gustav Adolf Zweigverein. 32 Jahre nach der Begegnung Jahn mit dem Knaben Baur in der Hasenheide und der Verwirklichung der Turnidee verband beide die Hilfe für protestantische Christen in der Diaspora.

Am 17. Oktober 1869 gründete Albert Baur in Belzig noch einen Gustav Adolf Frauenverein. Beide Vereine unterstützten finanziell und mit Kleiderspenden Gemeinden in Westpreußen, Böhmen und Ostpreußen. Am 16. September 1894 feierte man das 50 bzw. 25jährige Jubiläum der beiden Vereine und gedachte am Grab ihrem Gründer Albert Baur. Anwesend war auch die Witwe Baur. Die Vereine existierten wohl bis 1945, denn dann wurden sie zur DDR-Zeit aufgelöst.

Heute kümmert sich das Gustav Adolf Werk um Kirchengemeinden im Nahen Osten.



Gustav II. Adolf Relief an der Kirche



Neugotischer Baldachin (Schinkel Entwurf) über Gedenkstein